

# Anforderungsanalyse an einen modernen Kur- und Rehasstandort Aachen Burtscheid

Abschlussbericht  
PROJECT M  
München | Mai 2021

Quelle: nrw-tourismus.de

PROJECT 



1

Einführung & Rahmenbedingungen

2

Räumliche & profilbezogene Analyse

3

Anforderungen an moderne Heilbäder & Kurorte

4

Profilansatz für Aachen Burtscheid

5

Erlebnisraum Aachen Burtscheid

6

Infrastrukturanforderungen städtebaulicher Wettbewerb

7

Zusammenfassung & Anhang

Quelle: nrw-tourismus.de



# Einführung & Rahmen- bedingungen

PROJECT 

Quelle: nrw-tourismus.de



# #wertstiftend



## GESCHÄFTSTÄTIGKEIT:

Consulting für die Tourismus- und Freizeitwirtschaft: Strategie- und Markenmanagement, Organisationsentwicklung, Infrastrukturentwicklung, Marktforschung und Analyse, Gesundheitstourismus

## PRAXISORIENTIERTES TEAM

Über 25 feste und 12 freie Mitarbeiter mit interdisziplinärer Ausrichtung (Betriebswirte, Touristiker, Marktforscher, Stadt- und Regionalplaner, Architekten...)

## GESCHÄFTSFÜHRER:

Dipl.-Kaufm. Cornelius Obier  
Mitglieder der Geschäftsleitung:  
Johan Schiller Roloff Clausen,  
Detlef Jarosch, Peter C. Kowalsky

## WISSENSCHAFTLICHE VERANKERUNG

Wissenschaftliche Leitung:  
Prof. Dr. Heinz-Dieter Quack, Ostfalia  
Hochschule Salzgitter

## PROJECT <sup>M</sup>

## GRÜNDUNGSJAHR:

1998, Spin-off Leuphana Universität Lüneburg

## UNTERNEHMENS- STANDORTE

# Hamburg  
# München



# Unser Team für die Anforderungsanalyse Aachen Burtscheid.



Dipl.-Geogr., Dipl.-Kfm.  
**Detlef Jarosch**  
Senior Consultant



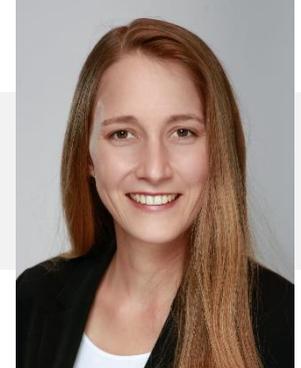
B.Sc. (Geographie / BWL)  
**Alexander Arnold**  
Consultant



M.A.  
**Katharina Goebel**  
Consultant



M.Sc.  
**Nils-Arne Tamm**  
Consultant



M.Sc.  
**Lucie Heinz**  
Consultant

# Aufgabenstellung laut Angebot: Anforderungsanalyse für einen modernen Gesundheitscampus Aachen Burtscheid

- ✓ Auswertung sämtlicher Rahmenkonzepte und städtebaulicher Vorhaben sowie Ableitung der **Rahmensetzungen für einzelne Entwicklungsbereiche**
- ✓ Definition der **Anforderungen an einen modernen Reha- und Kur bzw. Gesundheitsstandort** aus Sicht verschiedener Anspruchsgruppen und mit Blick auf die künftigen Funktionen
- ✓ Bestandsanalyse mit SWOT: **Analyse** der standörtlichen Strukturen und Entwicklungen und **Einschätzung der Zukunftsfähigkeit**
- ✓ **Ableitung der fehlenden Nutzungen** aus verschiedenen Segmenten und Funktionen und Ableitung **konkreter Handlungsansätze**
- ✓ Ableitung des **Flächenbedarfs** für die fehlenden Nutzungen und Gegenprüfung mit vorhandenen Standorten und Entwicklungsflächen
- ✓ Zusammenfassende Ableitung der **Vorgaben für das städtebauliche Wettbewerbsverfahren**

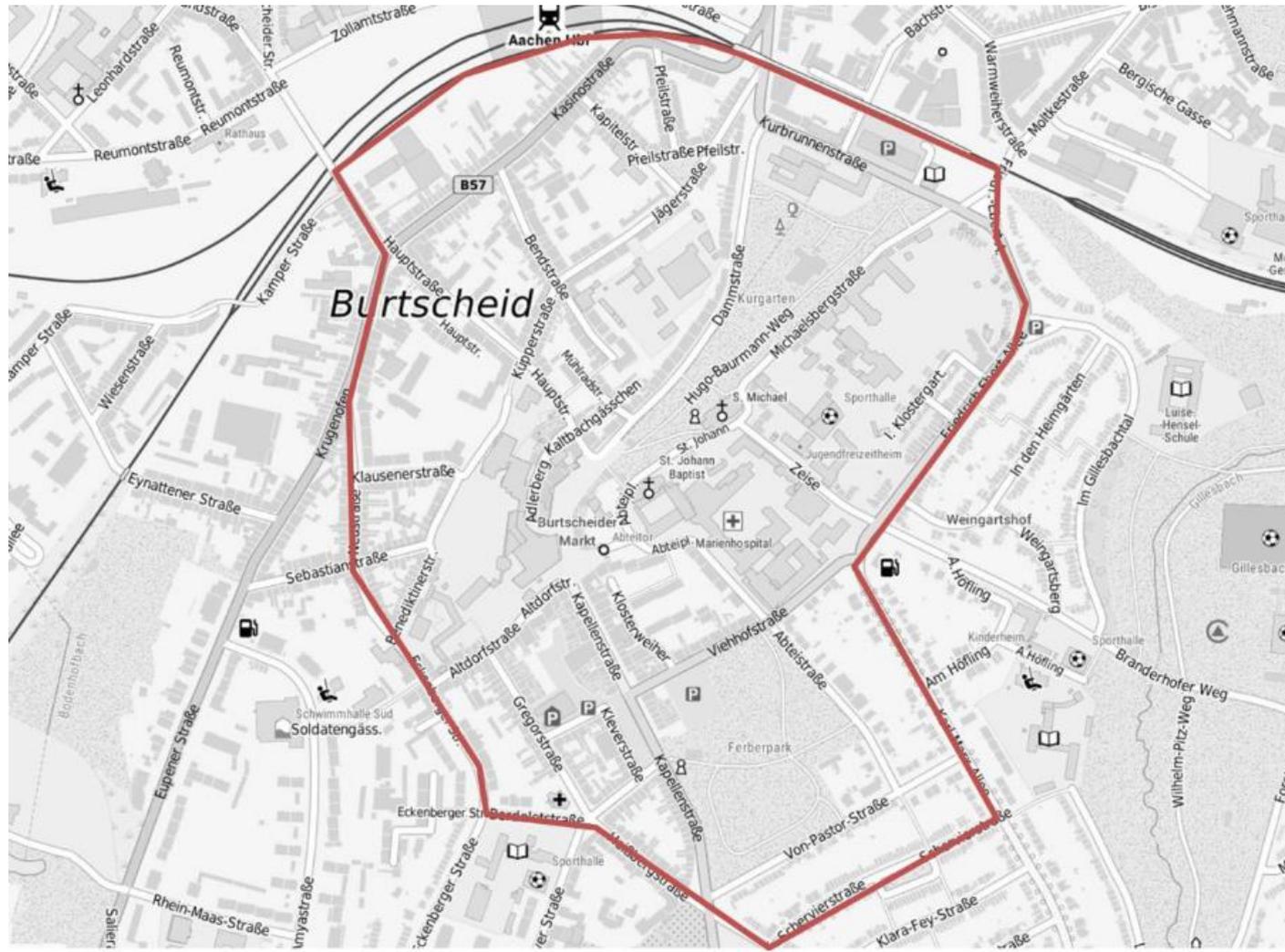
# Räumliche und profilbezogene Analyse Aachen Burtscheid

PROJECT 

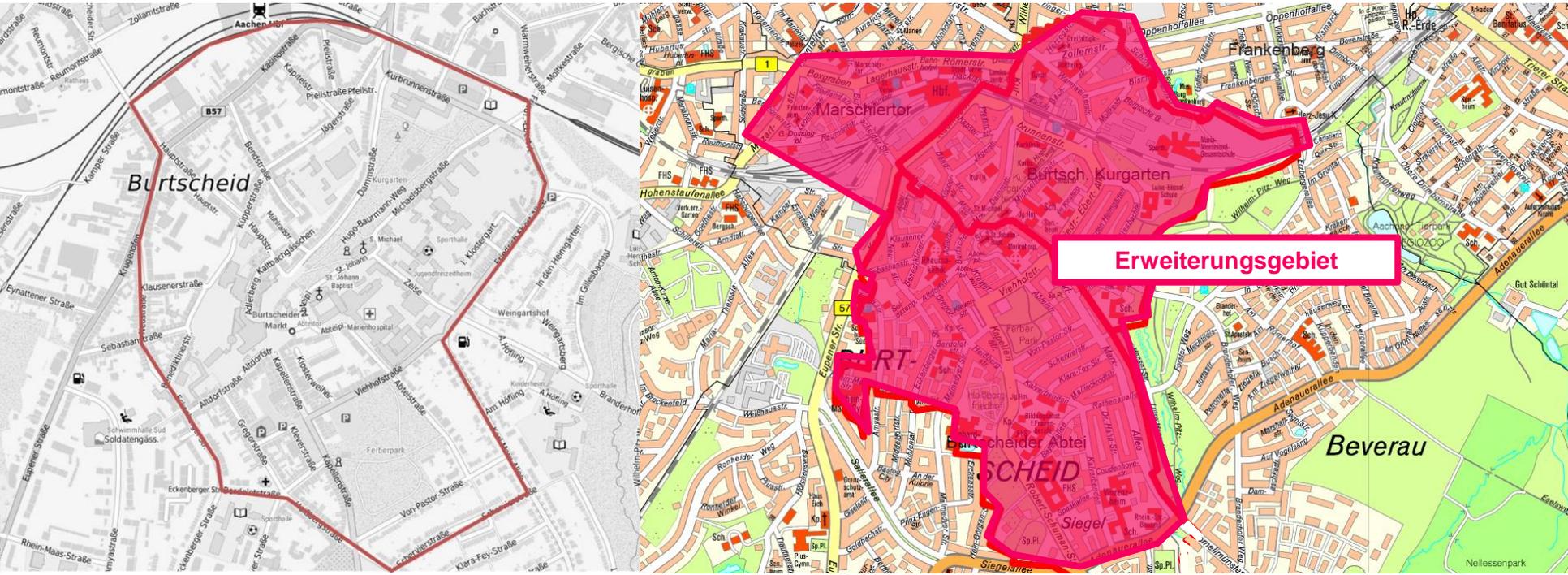
Quelle: nrw-tourismus.de



# Der vorgegebene Untersuchungsbereich beginnt südlich des Hauptbahnhofes Aachen und erstreckt sich bis hin zur Schervierstraße

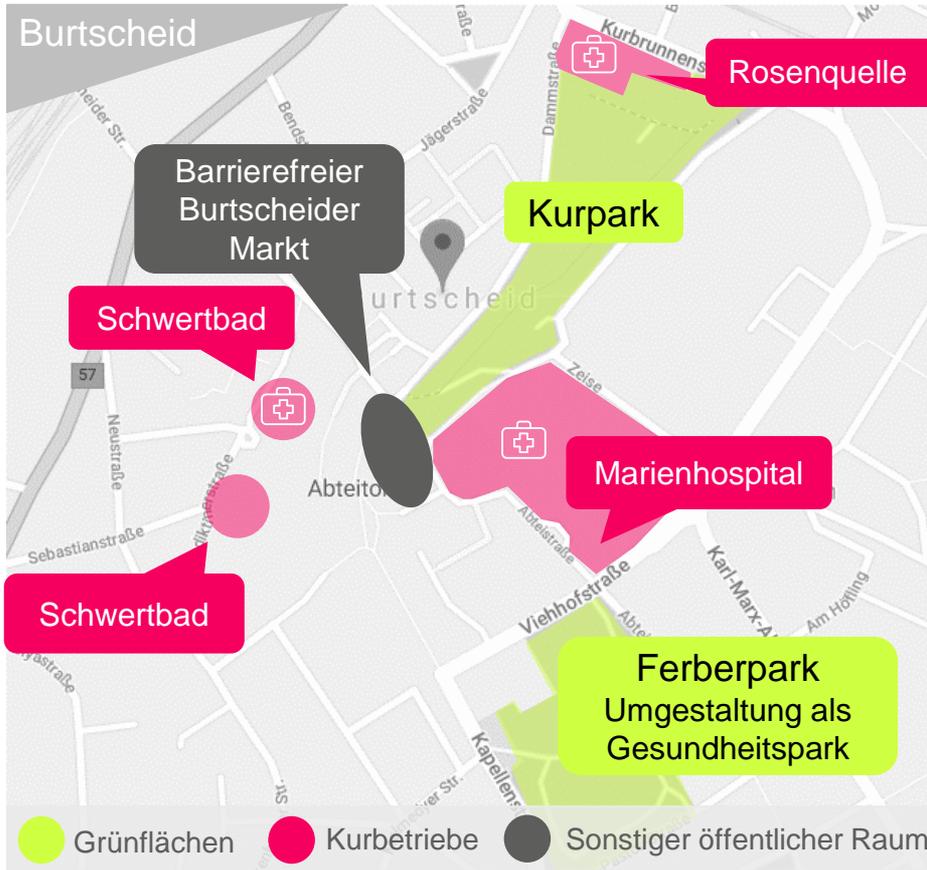


# Aus gutachterlicher Sicht wurde das Untersuchungsgebiet zur Ableitung der Anforderungen für das Kerngebiet wie folgt erweitert, um die umliegenden wichtigen Strukturen mit einzubeziehen



Quelle: stadteregion-aachen.de, googlemaps.de

# Vorgaben Masterplan 2030: Aachen Burtscheid soll zum Gesundheitszentrum mit Fokus auf die kurörtlichen Einrichtungen entwickelt werden

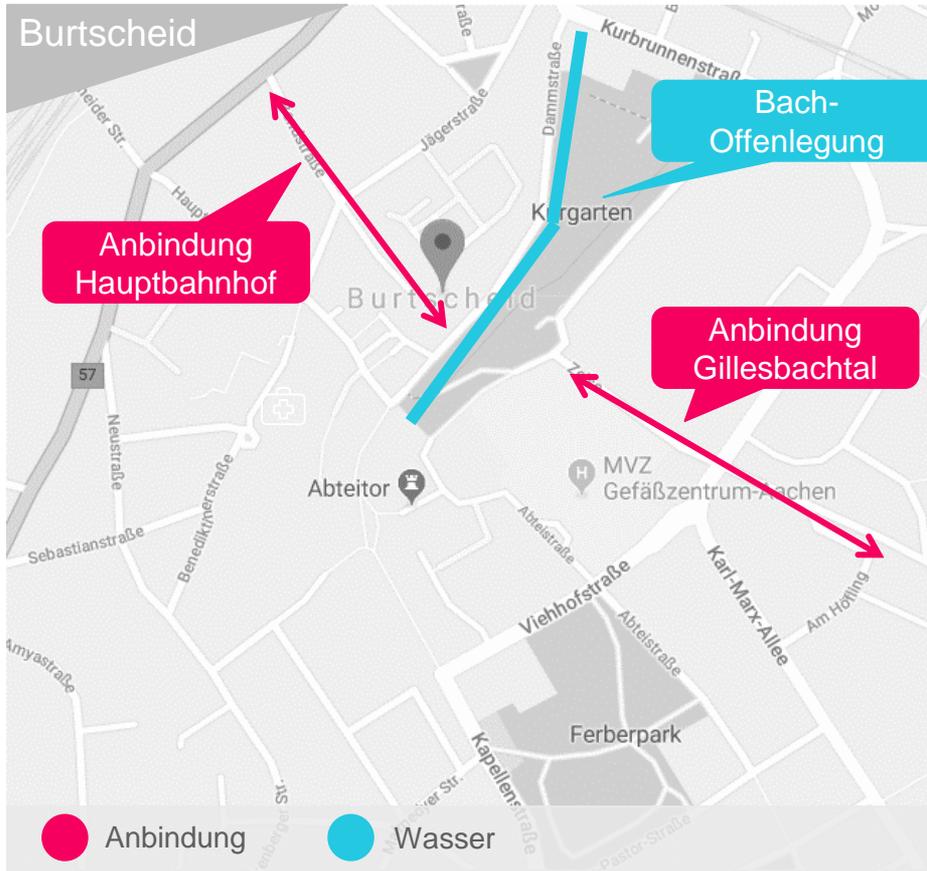


Quelle: Aachen 2030 Masterplan modifiziert von PROJECT M

## Anforderungen an Weiterentwicklung der Einrichtungen und öffentlicher Räume

- **Hochwertige** Weiterentwicklung von Aachen Burtscheid
- qualitätsorientierte Erneuerung des **Schwertbads** und der **Rosenquelle**
- Modernisierung **Kurparkterrassen** und **öffentliche Veranstaltungsräume**
- **Gesundheitssportanlage** Ferberpark
- **Barrierefreie Gestaltung** des Burtscheider Marktes
- ...

# Vorgaben Masterplan 2030: Durch die angedachte Bachoffenlegung und eine bessere Anbindung an den Hauptbahnhof wird die Lebens- und Wohnattraktivität stark verbessert



Quelle: Aachen 2030 Masterplan modifiziert von PROJECT M

## Generelle Anforderungen an die Weiterentwicklung

- Präsentation des **historischen Erbes**
- Attraktiven **Einzelhandelsbesatz stabilisieren**
- **Bäche und Thermalwasser** sichtbar machen und erlebbar gestalten
- Entschärfung **verkehrlicher Nutzungskonflikte**
- **Mobilitätskonzept** (Bewältigung des Parkdrucks, Radverkehr, Zugang Hbf.)
- **Grünes Tor** zum Gillesbachtal und Aachener Wald mit **Kurwegenetz**

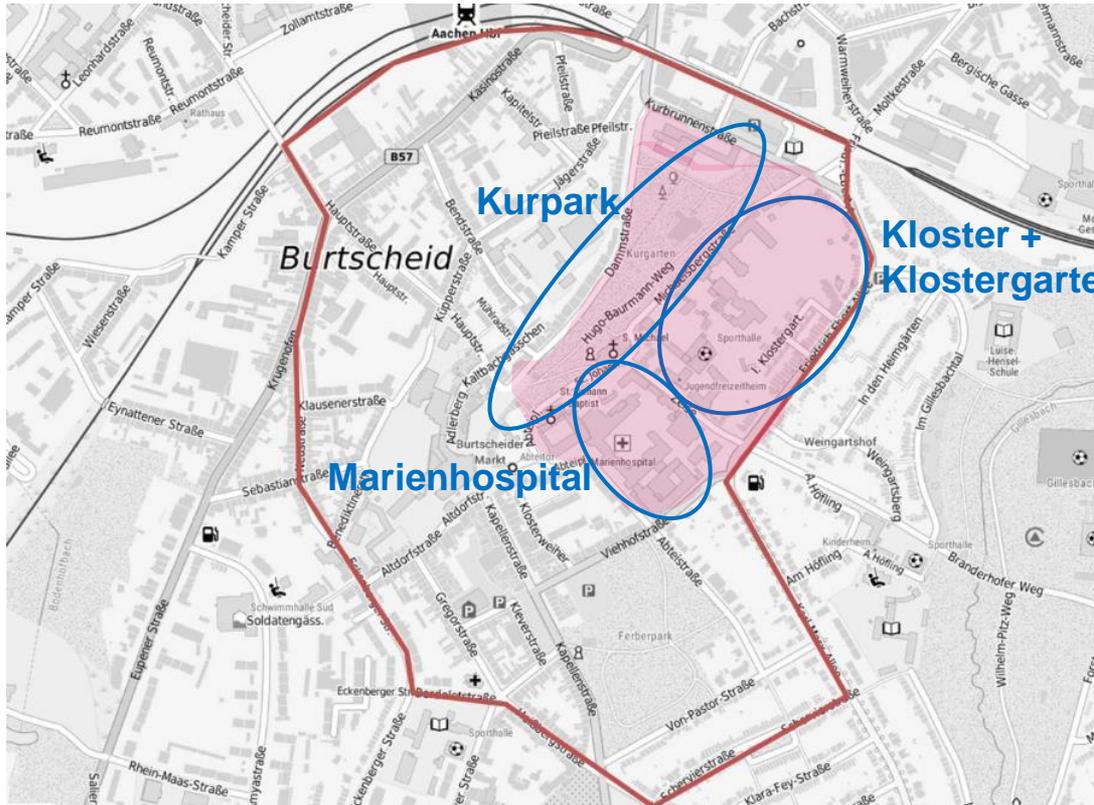
# Die etablierten kurörtlichen Einrichtungen im Norden des Viertels prägen Aachen Burtscheid besonders und befinden sich im Umbruch



## Kurörtliche Einrichtungen

- **Rehaklinik VIALIFE Schwertbad:** orthopädische und rheumatologische Reha
- **Rehaklinik „An der Rosenquelle“:** Orthopädie und Unfallchirurgie, Herz- Kreislauf-, Gefäß- und Stoffwechselerkrankungen sowie Erkrankungen der Atemwege und Lunge
- **Kurpark Terrassen:** Kunst-, Tanz-, Musikveranstaltungen
- **Haus des Gastes:** Kurverwaltung Aachen mit Kurgast - Betreuungsprogramm
- **Kurpark Burtscheid:** begrünte Fußgängerzone, Marktbrunnen, markierte Kurwege
- **Kneipp–Verein Bad Aachen:** Information über eigenverantwortliche Möglichkeiten zur Prävention
- **Mineral Thermalquellen**
- **Carolus Thermen Bad Aachen** (*nicht in Aachen Burtscheid*): Wellnessangebot aus Thermalwelt, Saunalandschaft, SPA, drei Restaurants, Heilmittel Mineral-Thermalwasser

# Das Entwicklungsareal Gesundheitscampus Aachen Burtscheid umfasst drei Teilareale

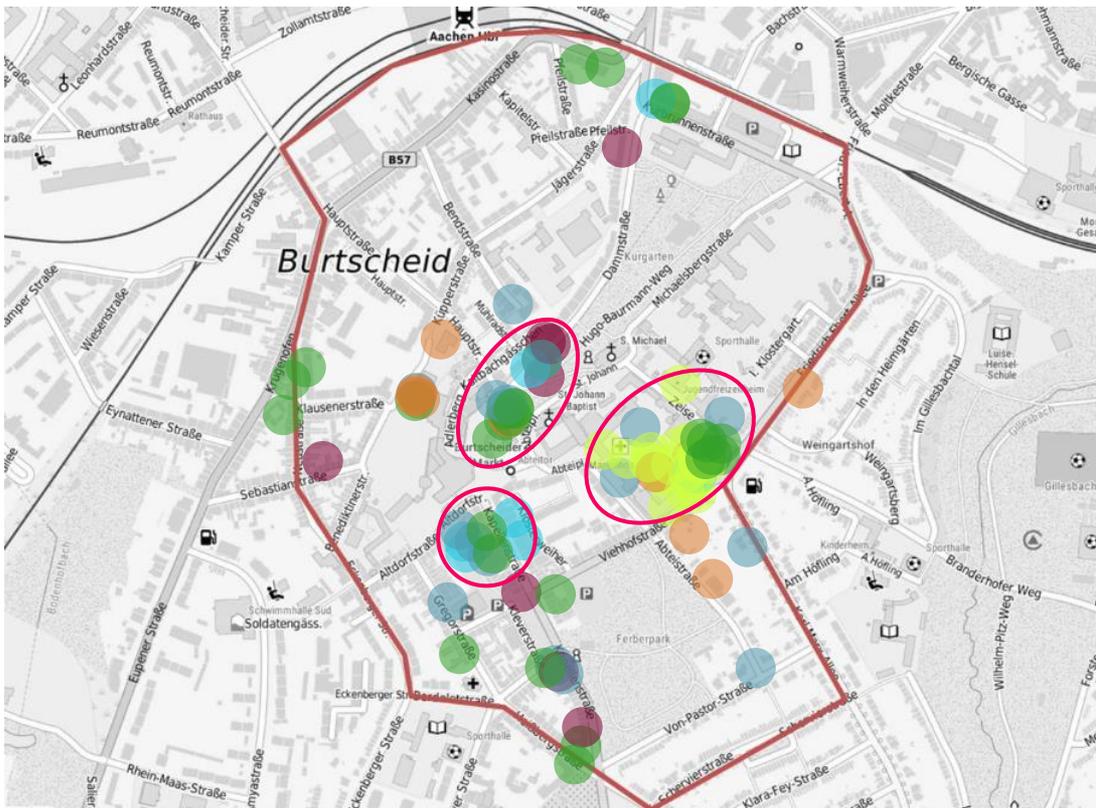


## Gesundheitscampus

- Zentralisierung verschiedener Standorte auf einem Campus
- 26.208 m<sup>2</sup> Nutzfläche
- 550 stationäre Betten und 200 Tagesklinikplätze
- Betten je Rehabilitationsbereich:
  - Neurologie 160 Betten
  - Orthopädie 220 Betten
  - Kardiologie 50 Betten
  - Psychosomatik 100 Betten
  - sowie Kurzzeitpflege 20 Betten
- 90 PKW-Stellplätze, Auslagerung nötig

Ziel ist es Synergien zwischen Marienhospital und Rehaklinik z. B. in Form eines Ärztehauses zu entwickeln.

# Gesundheitsangebote: Aachen Burtscheid weist mit rund 94 eine überdurchschnittlich hohe Anzahl an Gesundheitsanbietern im Untersuchungsgebiet auf



Gesundheitsleistungen (n=94)

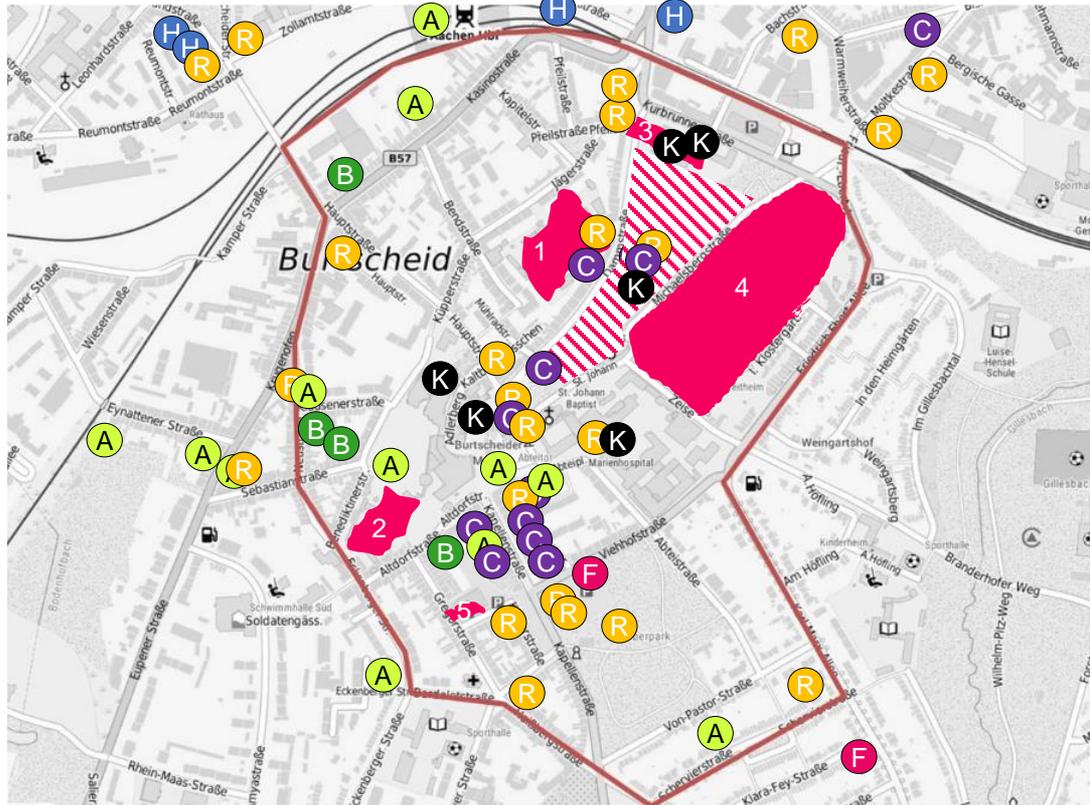
- Ärzte und medizinische Dienste (n=28)
- Psychologie und Psychiatrie (n=13)
- Arzneimittel und medizinische Hilfsmittel (n=8)
- Krankenhäuser, Kliniken, Fachkliniken (n=28)
- Therapie, Reha, Kur (n=10)
- Sonstige (Schwangerschaft, alternat. Behandlungsmethoden, Gesundheitsvorsorge, etc.) (n=8)

## Cluster

- **Marienhospital** (n=36): entlang Viehhofstraße und Friedrich-Ebert-Allee
- **Burtscheider Markt** (n=14): entlang Burtscheider Markt, Dammstraße, Hauptstraße, Michaelsbergstraße
- **Kapellenstraße** (n=10): entlang Kapellenstraße



# Im Kernuntersuchungsgebiet befinden sich aus touristischer Sicht keine Hotels, jedoch zahlreiche Restaurants, Cafés und einzelne Ferienwohnungen



- Bars
- Hotels
- Restaurants
- Kurörtliche Einrichtungen
- Cafés
- Ferienwohnungen/Apartments
- Airbnb

## Touristische Infrastruktur im Abgrenzungsgebiet

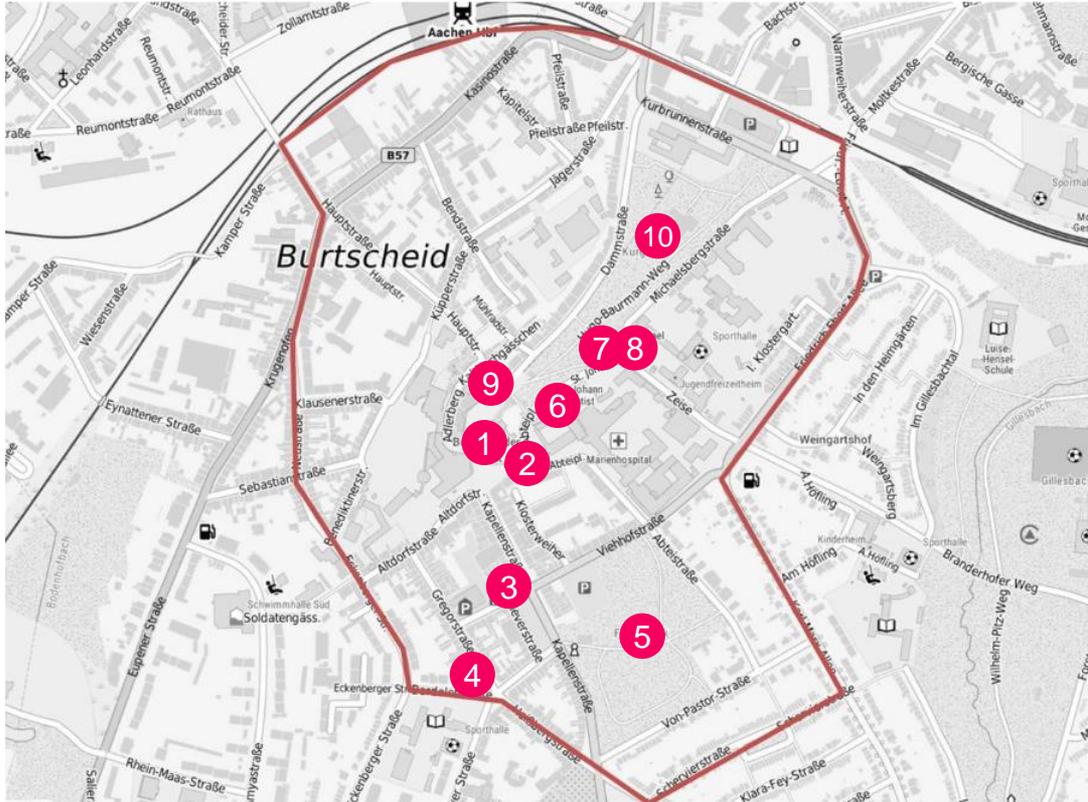
- **Bars:** ca. 4
- **Hotels:** 0 Hotels
- **Ferienhäuser:** 1 Privatapartment
- **Restaurants:** ca. 17 Restaurants
- **Kurörtliche Einrichtungen:** VIALIFE Schwertbad, Salzgrotte Aachen an der Rosenquelle, Rehaklinik an der Rosenquelle, Marienhospital Aachen, Kur Terrassen, Haus des Gastes
- **Cafés:** 10 Cafés & Bäckereien

### Entwicklungsflächen

- 1 Grundstück Dammstraße/Jägerstraße
- 2 Schwertbad/Grube
- 3 Rosenquelle
- 4 Kloster, KGS & Klostergarten
- 5 Parkpalette Kleverstraße Nr. 5



# Außerdem bietet Burtscheid zahlreiche weitere gesundheits- und freizeittouristische Attraktionen



- 1 Burtscheider Markt
- 2 Abteitor
- 3 Seepferdchenbrunnen
- 4 Marienkapelle
- 5 Ferberpark
- 6 Abteikirche St. Johann-Baptist
- 7 Pfarrkirche St. Michael
- 8 Bronzeplastik Abt Gregor von Kalabrien
- 9 Marktbrunnen
- 10 Kurpark

Quelle: <https://www.aachen-tourismus.de/entdecken/sehenswuerdigkeiten/burtscheid/>



# Zusätzlich ergeben sich im Untersuchungsbereich einige Möglichkeiten ergänzender Angebote durch die zur Verfügung stehenden Entwicklungsflächen

	Grundstücksgröße	Planungsrecht
1	11.600 m <sup>2</sup>	Aufstellungsbeschluss 281: <b>Sondergebiet als Ergänzungsstandort</b> für das Kur- und Gesundheitswesen mit Ziel des Erhalts und der Steuerung des Kur - und Bäderwesens, Vorverkaufsrechtsatzung der Stadt Aachen
2	6.800 m <sup>2</sup>	Bestehender BPlan -Sondergebiet als Ergänzungsstandort für das Kur- und Gesundheitswesen
3	7.300 m <sup>2</sup>	Aufstellungsbeschluss 291 Ziel: Erhalt und Steuerung des Kur - und Bäderwesens, Berücksichtigung Umweltbelange
4	24.200 m <sup>2</sup>	Aufstellungsbeschluss 288: Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung, Sicherung der Fläche für potentielle Kurgebietserweiterung oder Wohnnutzung
5	-	Bestehender Bebauungsplan aus dem Jahr 1977. Quartiersentwicklung läuft



Neben der klaren Kompetenz als Kurviertel vermarktet sich Burtscheid mit Themen wie Gastronomie, Outdoor, Veranstaltungen, Kultur auch an die Einwohner und das nähere Einzugsgebiet



# Burtscheid & Frankenberger Viertel

## *Burtscheid – Mehr als nur Aachens Kur- und Rehaviertel*

Hübscher Stadtteil, in dem sich selbst Aachener wie im Urlaub fühlen

Wochenmarkt

Veranstaltungen: Weinfest, Weihnachtsmarkt, Karneval

Heiße Quellen

Tolle Cafés

Kultur: Kirchen und Kapellen

Parks



Quelle: <https://www.aachen-tourismus.de/entdecken/sehenswuerdigkeiten/burtscheid/>

Anforderungsanalyse Aachen Burtscheid | Abschlussbericht | Stand: 09.06.2021 | © PROJECT M 2021

Neben der klaren Kompetenz als Kurviertel vermarktet sich Burtscheid mit Themen wie Gastronomie, Outdoor, Veranstaltungen, Kultur auch an die Einwohner und das nähere Einzugsgebiet



**Burtscheider Markt**



**Abteitor**



**Seepferdchenbrunnen**



**Marienkapelle**



**Ferberpark**



**Abteikirche St. Johann-Baptist**



**Bronzeplastik Abt Gregor von Kalabrien**



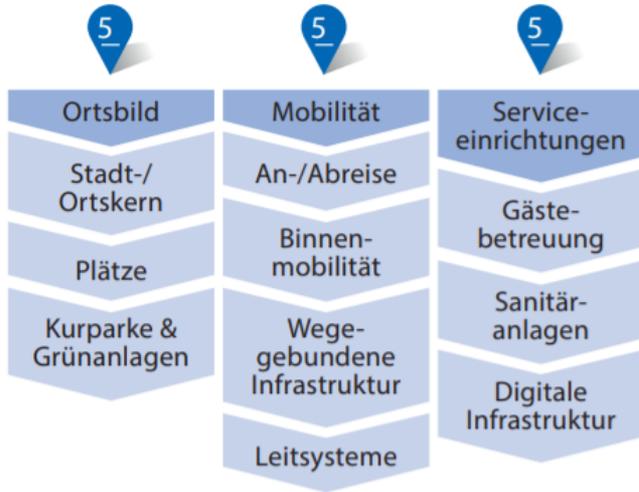
**Pfarrkirche St. Michael**



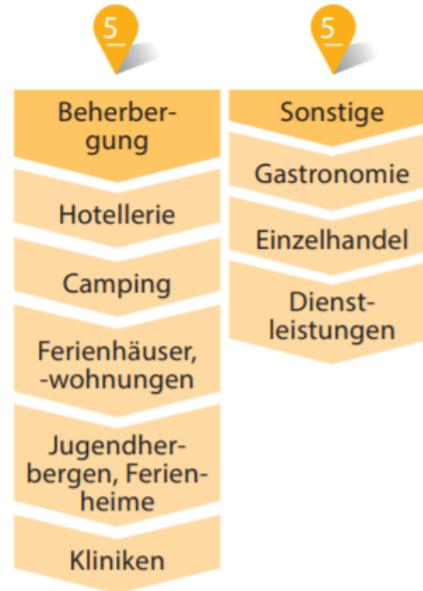
**Marktbrunnen**

# Die kurörtliche Infrastruktur in Aachen Burtscheid lässt sich in drei Bereiche aufteilen und anhand dieser Struktur hinsichtlich Zukunftsfähigkeit einschätzen

## BASISINFRASTRUKTUR



## SUPRASTRUKTUR



## AKTIVITÄTSINFRASTRUKTUR



# Die unter Einbindung der Akteure vor Ort durchgeführte Bestands- und Defizitanalyse führt zu folgenden Ergebnissen ...

## BASISINFRASTRUKTUR



## SUPRASTRUKTUR



## AKTIVITÄTSINFRASTRUKTUR



Anzahl, Qualität, Funktion und Gestaltung der (gesundheits-)touristischen Infrastruktur ist abhängig von den jeweiligen Potenzialen sowie dem angestrebten Markenprofil des Ortes!

- ✓ Vorhanden
- ✓ In Aachen gesamt vorhanden
- ✗ Handlungsbedarf

# Anforderungen an moderne Heilbäder und Kurorte und SWOT-Profil Aachen Burtscheid

PROJECT 

Quelle: nrw-tourismus.de



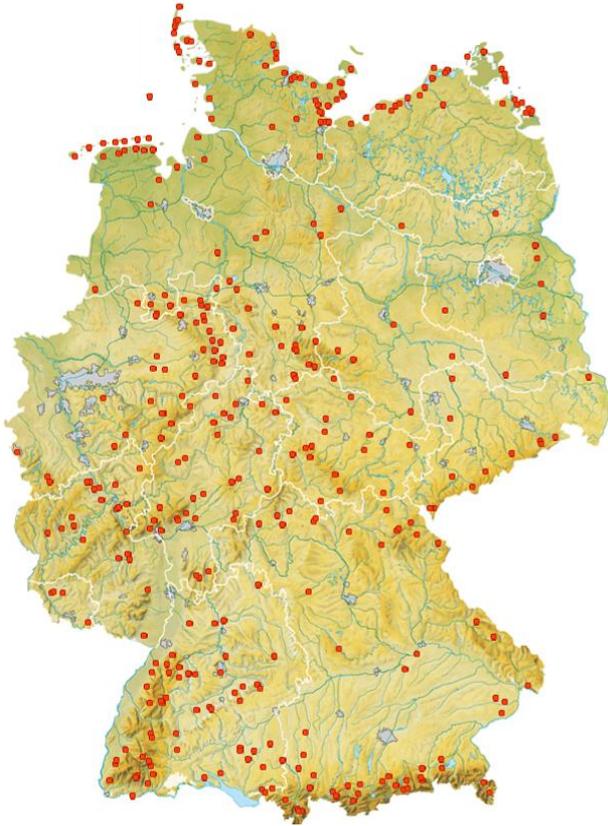
Impuls: „Quo vadis, Kurorte und Heilbäder?“

# GESUNDHEITSTOURISMUS

*Kompetenzanalyse der Heilbäder und Kurorte in Deutschland*



# Viele Heilbäder und Kurorte sind für eine Neuausrichtung gefordert – oft stellen sich sehr grundsätzliche Fragen.



Kurorte und Heilbäder in Deutschland; Quelle: Bäderkalender

- Wie kann im **Überangebot** eine Abgrenzung erfolgen?
- Für welche Marktsegmente soll die **Zukunftsausrichtung** erfolgen? Welche Konsequenzen hat das, was ist zu tun?
- Wie kann die **medizinisch-therapeutische Standortqualität** gehalten und auf die Zukunft neu ausgerichtet werden?
- Wie können **touristische Leistungsanbieter** für Gesundheit motiviert und eingebunden werden?
- Welche **Investitionen** sollen erfolgen, um die oft nicht mehr zeitgemäße **Infrastruktur** auf die künftige Marktbearbeitung auszurichten?

## **Mehr als Gesundheitstourismus!**

Die zukunftsfähige Neuausrichtung der Heilbäder und Kurorte geht weit über den Gesundheitstourismus hinaus. Sie stellt eine umfassende, dauerhafte Aufgaben der Regional-, Stadt- und Ortsentwicklung dar.

## **Mehr als Stückwerk!**

Ein strategischer, ganzheitlicher, langfristiger, nachhaltiger Ansatz mit Investitionen und Maßnahmen entlang der gesamten Leistungskette ist erforderlich.

# Die Anforderungen an Heilbäder & Kurorte gehen weit über Tourismus hinaus – Lebens- und Standortqualität sind zentral.



**Bevölkerung**



**Wirtschaft**



**Tourismus**



- **Lebens-, Wohn- und Aufenthaltsqualität**
- attraktive **Standortqualität** und **Standortimage**
- Erhaltung und Entwicklung von **Infrastruktur** und **Einrichtungen**
- Sicherung von **Gesundheits- und Versorgungsangeboten**
- lebendige, „**gesunde**“ **Orte** im demographischen und Strukturwandel
- ...

# Kurort ist „nur“ Mittel zum eigentlichen Zweck: Gewährleistung attraktiver Lebens-, Wirtschafts-, Gesundheits- und Tourismusorte.



- Sicherung der Daseinsfunktionen
- Prävention, Gesundheitsförderung und –versorgung für die Bevölkerung
- Services und Infrastruktur im demographischen Wandel



- Bekanntheit und Standortimage
- Fachkräftegewinnung und –sicherung
- Unternehmensbindung und Ansiedlung



- Aktivitäts-, Erlebnis- und Gesundheitsangebote
- Wertschöpfung entlang der Leistungskette
- krisensichere, standortgebundene Arbeitsplätze

# Fazit: Das „10-Punkte-Programm“ zur Positionierung der Kurorte und Heilbäder im modernen Gesundheitstourismus.



# SWOT für einen **gesunden Lebens-, Wohn- und Arbeitsort** (Auswahl)

## STÄRKEN

- + gewachsener, historischer Lebensbereich
- + Kurze Wege zu Innenstadt, Bahnhof und Wald
- + Nähe zu Naherholungsflächen
- + Engagierte Bürgerschaft
- + Kleine, überschaubare Events in eigener Organisation der Vereine
- + Bildungsstandort mit Kitas, Schulen und Hochschulen
- + Vielfältige Versorgung mit klein- und mittelständigem Einzelhandel, Restaurants und Cafés sowie Wochenmarkt

## CHANCEN

- + Differenziertes Freizeitangebot für junge Menschen, Berufstätige, Familien, Senioren
- + Erhalt und Aufwertung der Grünflächen
- + barrierefreie Sanierung der Fußgängerzone
- + integriertes Verkehrskonzept: Parkflächen, Liefer-, Rad- und Langsamverkehr

## SCHWÄCHEN

- Fehlender Charme des öffentlichen Raumes
- Talcharakter mit steilen und engen Straßen
- kapitalschwache Klein- und Mittel-Unternehmen
- Vielseitige Verkehrsproblematik, z.B. durch Parksituation und Erreichbarkeit, Nutzerkonflikte in Fußgängerzone, keine Anbindung an Radvorrangroute
- keine flächendeckende Digitalisierung im Raum
- fehlende Räume für Gruppen, Familienfeste, veraltete Kurparkterrassen etc.
- geringes kulturelles Angebot und fehlende Vermarktung

## RISIKEN

- Unzureichende Berücksichtigung des Wandels der Demografie und der sozialen Struktur
- Planung durch Fachleute mit begrenztem Einbezug von Schlüsselakteuren und der Bevölkerung
- Widerstände von Anwohnern gegen Baumaßnahmen oder alternativer Verkehrskonzepte durch unzureichende Beteiligung

# SWOT für einen Gesundheits- und Tourismusort (Auswahl)

## STÄRKEN

- + Gesundheitsstandort: Marienhospital mit Ärzten, stationärer u. ambulanter Reha
- + Thermalquellen, teilweise für medizinische und energetische Nutzung
- + Naherholung (Gillesbachtal, Moltkepark, Aachener Wald)
- + kulturelle Highlights (Kirchen, Schatzkammer)

## CHANCEN

- + Ausdehnung der ambulanten und freifinanzierten Reha /Kur Angebote auf dem geplanten Gesundheitscampus
- + Ausbau und Vermarktung der gesundheitsfördernden Nutzung des Thermalwassers
- + Ausdehnung und Vermarktung des touristischen Angebots (Führungen, kulturelle Highlights, kulturelle Veranstaltungen (Kurparkterrassen, Kirchen, öffentlicher Raum mit Kurpark und Ferberpark)
- + Offenlegung der Bäche im Kurpark sowie offene und öffentliche Nutzung des Thermalwassers
- + Gesetzesentwurf Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungsgesetz

## SCHWÄCHEN

- Veränderung des Kurcharakters und Rückgang der Kur- / Reha-Gäste
- nur noch ein Investor für Kur- und Reha-Einrichtungen und potenzielle Konkurrenz zu Bardenberg

## RISIKEN

- Kostendruck durch veränderte Bedingungen Reha / Kur: Dominanz der stationären Anschlussheilbehandlung begrenzt die Nutzung des Standortes

# Weitere Stärken-Schwächen / Chancen-Risiken

## STÄRKEN

- + Übersichtbarkeit und gewachsene Struktur: abgeschlossener Sozialraum (Stadt in der Stadt)
- + Nähe zu Frankenberger-Viertel mit alternativer Kultur- und Gastronomie-Szene
- + soziale Differenzierung und durchmischte Bebauung

## CHANCEN

- + PPP bei infrastrukturellen Verbesserungen
- + Kooperation der Bildungseinrichtungen und Ausbau des Gesundheitscampus
- + Einkaufs- und Gastronomie-Angebot für unterschiedlichen Bedürfnisse und Kaufkräfte
- + öffentliche Veranstaltungsräume
- + Ausbau digitaler Infrastruktur

## SCHWÄCHEN

- Keine eigene Bezirksvertretung und mangelnder Fokus der Stadtverwaltung auf Burtscheid
- Politischer Wandel zu den Grünen wird nicht aufgegriffen
- Bisher kein Gesamtkonzept für Burtscheid
- Fehlende Anlaufstelle für Bürger
- Demografischer Wandel junge Familien
- keine regelmäßige und flächendeckende Beteiligung der Bevölkerung

## RISIKEN

- Träge Planung, Genehmigung und Umsetzung der städtischen Maßnahmen und der privaten Investoren

# Außerdem stellt das Gesetz über Kurorte im Land Nordrhein-Westfalen (Kurortegesetz - KOG) konkrete Anforderungen an Heilbäder und Kurorte (1)

## Gemeinsame Voraussetzungen für Kurorte

1. Ein der Artbezeichnung **entsprechendes Kurggebiet** und dessen Darstellung und Erläuterung im Flächennutzungsplan
2. **Schutz des Kurggebietes**, der Gesundheitseinrichtungen, des Erholungswertes und der therapeutischen Möglichkeiten vor schädlichen Einwirkungen
3. Ein der Artbezeichnung entsprechender **Ortscharakter** und dessen Sicherung durch die Bauleitplanung
4. Ein **wissenschaftlich anerkanntes und therapeutisch anwendbares Bioklima** und entsprechende **Luftqualität** und deren periodische Überprüfung
5. Wissenschaftlich **geprüfte**, ärztlich erprobte, medizinisch anerkannte **Hauptheilanzeigen**, **Gegenanzeigen** und deren Bekanntgabe
6. Der Artbezeichnung **angemessene Gesundheitseinrichtungen** zur Vorbeugung gegen Krankheiten, derer Heilung und Linderung
7. **Einbettung der Gesundheitseinrichtungen** in die bebauten Gebiete und deren **zentrale Lage** im Kurggebiet
8. **Erschließung** des Kurggebietes **durch Wegenetze** sowie eine **gute Erreichbarkeit** der Gesundheitseinrichtungen
9. **Begegnungsstätte** als Ort der Information und Kommunikation mit Angeboten zur **Gesundheitserziehung, Freizeitgestaltung für alle Altersgruppen**



# Außerdem stellt das Gesetz über Kurorte im Land Nordrhein-Westfalen (Kurortegesetz - KOG) konkrete Anforderungen an Heilbäder und Kurorte (2)

## Gemeinsame Voraussetzungen für Kurorte

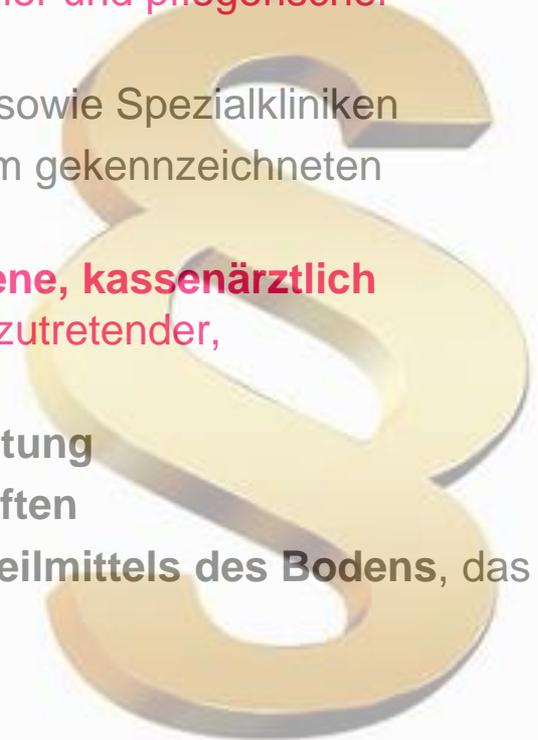
10. Zentrale **Auskunfts- und Vermittlungsstelle**
11. Räumlich angemessene **Grünflächen mit Ruhe-, Gesundheits- und erlebnisorientierten Bereichen**, Angeboten zur Wissensvermittlung, Kommunikation und Unterhaltung
12. **Sportanlagen** im Kurggebiet sowie ein **Hallenbad und/oder Freizeitbad** im Kurggebiet oder in angemessener Entfernung
13. Angemessene Berücksichtigung der **Barrierefreiheit**
14. **Beruhigung von Verkehrsstraßen** insbesondere im Bereich von Gesundheitseinrichtungen
15. Angebote zu **gesundheitsfördernden, sportlichen Aktivitäten**, kulturelle Angebote
16. **Gesundheitsorientierte Ernährungsangebote**, Ernährungs- und Diätberatung
17. Maßnahmen zum **Schutz von Nichtrauchern** in Gesundheitseinrichtungen, Gaststätten und Beherbergungsbetrieben
18. Vorhaltung einer insgesamt **erholungsgerechten Infrastruktur**, wie z.B. ausgeschildertes Wander- und Radwegenetz, beruhigte Verkehrszonen, ausreichende Ausschilderung touristischer Einrichtungen und Sehenswürdigkeiten



Außerdem stellt das Gesetz über Kurorte im Land Nordrhein-Westfalen (Kurortegesetz - KOG) konkrete Anforderungen an Heilbäder und Kurorte (3)

## Zusätzliche Anforderungen an Mineral-, Thermal-, Sole-, Peloid- oder Moorheilbad

1. Leistungsfähige, qualifizierte **Gesundheitseinrichtungen zur Abgabe und therapeutischen Anwendung des Heilmittels** + kurärztlicher und pflegerischer Betreuung
2. Stationäre **Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen** sowie Spezialkliniken
3. Ausgedehnte **Grünanlagen sowie Naturbereiche** mit einem gekennzeichneten Wegenetz für Terrainkuren
4. Mindestens eine als **Kurärztin oder Kurarzt niedergelassene, kassenärztlich zugelassene Person** mit je nach Bädersparte eventuell hinzutretender, indikationsbezogener Zusatzweiterbildung
5. **Fachpersonal** zur indikationsbezogenen **Gesundheitsberatung**
6. Einhaltung einschlägiger **gesundheitsrechtlicher Vorschriften**
7. Natürliches, wissenschaftlich anerkanntes und bewährtes **Heilmittels des Bodens**, das regelmäßigen **Kontrollanalysen** unterzogen wird



# Aus Gutachtersicht sind insbesondere die folgenden Kriterien in Aachen Burtscheid näher zu beleuchten und bedürfen einer Verbesserung

## Gemeinsame Voraussetzungen für Kurorte

- Ein **wissenschaftlich anerkanntes und therapeutisch anwendbares Bioklima** und entsprechende **Luftqualität** und deren periodische Überprüfung
- Der Artbezeichnung **angemessene Gesundheitseinrichtungen** zur Vorbeugung gegen Krankheiten, derer Heilung und Linderung
- Gesundheitsorientierte **Ernährungsangebote**, Ernährungs- und Diätberatung

## Zusätzliche Anforderungen an Mineral-, Thermal-, Sole-, Peloid- oder Moorheilbad

- Leistungsfähige, qualifizierte **Gesundheitseinrichtungen zur Abgabe und therapeutischen Anwendung des Heilmittels** + kurärztlicher und pflegerischer Betreuung
- Mindestens eine als **Kurärztin oder Kurarzt niedergelassene, kassenärztlich zugelassene Person** mit je nach Bädersparte eventuell hinzutretender, indikationsbezogener Zusatzweiterbildung

# Aktuelle Entwicklungschance: Entwurf eines Gesetzes zur Weiterentwicklung der Gesundheitsvorsorge (Bundestag: 26.02.2021) mit Vorsorgeleistung als Pflichtleistung in anerkannten Kurorten

## Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungsgesetz – GVWG

### ▪ Zentrale Ziele

- Mehr Qualität und Transparenz
- Bessere Leistungen für Versicherte
- Stärkere Vernetzung in der Versorgung
- Umfassende Qualitätsoffensive in den Krankenhäusern

• Ambulante und stationäre Vorsorgeleistungen in anerkannten Kurorten werden von Ermessens- in Pflichtleistungen umgewandelt

• Einrichtungsbezogene Vergleiche im ambulanten und stationären Versorgungsbereich sowie von Rehabilitationseinrichtungen der gesetzlichen Krankenversicherung werden künftig veröffentlicht.

Deutscher Bundestag

Drucksache 19/26822

19. Wahlperiode

19.02.2021

### Gesetzesentwurf der Bundesregierung

Entwurf eines Gesetzes zur Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung  
(Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungsgesetz – GVWG)

#### A. Problem und Ziel

Die gesetzliche Krankenversicherung (GKV) ist Garant für eine flächendeckende und qualitativ hochwertige medizinische Versorgung von Patientinnen und Patienten. Um die Leistungsfähigkeit des Gesundheitssystems zu erhalten und die Gesundheitsversorgung zielgerichtet weiterzuentwickeln, bedarf es weiterer Reformen, die Leistungen sowie die Qualität und Transparenz in der Gesundheitsversorgung verbessern, Netzwerke stärken und strukturelle Verwerfungen beseitigen.

Der Gesetzesentwurf zielt insbesondere darauf ab,

- die Qualität und Transparenz in der Gesundheitsversorgung durch verschiedene Maßnahmen zu steigern,
- die aktuelle, dauerhafte und den Qualitätsanforderungen genügende Verfügbarkeit verlässlicher Daten zu den ökonomischen Strukturen und personellen Ressourcen im Gesundheitswesen durch eine entsprechende gesetzliche Verankerung sicherzustellen,
- Verbesserungen für gesetzlich Krankenversicherte zu erreichen, u. a. durch erweiterte Leistungsansprüche und -angebote,
- mit der Reform des Notlagentarifs Verbesserungen für privat Krankenversicherte zu erreichen sowie
- die Hospiz- und Palliativversorgung durch die Koordination in Netzwerken zu fördern und die ambulante Kinderhospizarbeit zu stärken.

#### B. Lösung

Mit dem Gesetzesentwurf wird u. a. die Festlegung weiterer Mindestmengen in der Krankenhausversorgung und ihre Durchsetzung gefordert. Außerdem wird die Aufgabe der Krankenkassen, zur Qualitätsentwicklung Qualitätsverträge mit Krankenhäusern zu schließen, verbindlicher gestaltet. Der Anwendungsbereich für die Qualitätsverträge soll durch den Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) erweitert werden. Daneben werden die Vorgaben für die Evaluierung der Qualitätsverträge präzisiert. Der G-BA erhält den Auftrag, Zweitmeinungsverfahren

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Fassung ersetzt.

# Profilansatz für Aachen-Burtscheid

PROJECT 

Quelle: nrw-tourismus.de



Anforderungsanalyse

2021 | © PROJECT M 2021



Anzahl, Qualität, Funktion und Gestaltung der (gesundheits-)touristischen Infrastruktur ist abhängig von den jeweiligen Potenzialen sowie dem angestrebten **Markenprofil** des Ortes!

Quelle: nrw-tourismus.de



Durch gezielte Positionierung grenzt man sich vom Wettbewerb ab und festigt sich im Bewusstsein der Kunden

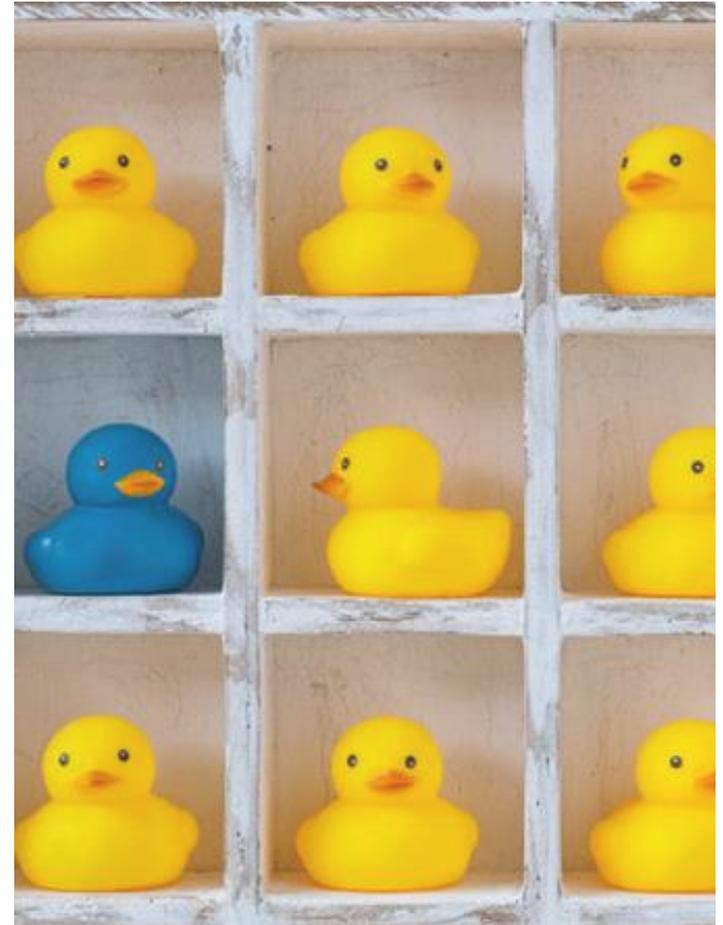
## Warum ist Profilierung notwendig?

- Weitgehende **Sättigung der Märkte**
- Zunehmend **austauschbare Produkte** und Angebote
- Hauptziel der Positionierung: **Erfolgspotentiale** im Wettbewerb **aufbauen** und **sichern**

## Anforderungen an Profilierungsstrategie

- **Besonderheit des Angebots** herausstellen (USP): wenn sich Angebot objektiv betrachtet nicht stark von der Konkurrenz abhebt, muss ein besonderes **Erlebnisprofil kommuniziert** werden
- **Zielgruppe** muss **klar definiert** sein, um gezielt **Kundenbedürfnisse** erfüllen zu können und **Mehrwerte** zu schaffen
- **Kontinuität** aufbauen durch langfristige Positionierung (**zukunftsorientiert, trendorientiert**)

Quelle: einstein1.net



# Entscheidend bei der Positionierung ist die (gewisse) Alleinstellung (USP)

## Arbeitsschritte zur erfolgreichen Positionierung

1. **Stärken erkennen:** Regionales Umfeld, Mitarbeiter, Naturräumliche Gegebenheiten, bisherige Angebote und Strukturen usw.
2. **Spezialgebiet entwickeln:** Kombination der Stärken um differenziertes Leistungsangebot zu schaffen
3. **Zielgruppe definieren:** Gibt es bereits eine definierte Zielgruppe? Was sind deren Merkmale und Bedürfnisse?
4. **„Problem“ ihrer Zielgruppe lösen:** Welche Angebote und Produkte sprechen Zielgruppe an?
5. **Kooperationen eingehen:** Welche Kooperationspartner können zum Erfolg beitragen und Angebote verbessern?
6. **Kompetenzen weiterentwickeln:** Weiterentwicklung im eigenen Kompetenzfeld (Innovation)



# Wodurch grenzt sich Burtscheid vom Wettbewerb ab? Wie platziert sich Burtscheid in den Köpfen der Zielgruppen?



**Burtscheid ist voller  
Leben!**



*Hinweis: Das Profil für Burtscheid wurde in interaktiven Workshopsequenzen gemeinsam mit den Teilnehmern sowie auf Basis der Analyseergebnisse erarbeitet.*

# Wodurch grenzt sich Burtscheid vom Wettbewerb ab? Wie platziert sich Burtscheid in den Köpfen der Gäste und Einheimischen?

## Burtscheid ist voller Leben!

- **Burtscheid ist das „kleine Aachen“:** ein einladendes, gemütliches, authentisches und sauberes Viertel voller Energie und Flair – in den Cafés, Restaurants und den kleinen Geschäften kann jeder **verweilen und genießen**
- **In Burtscheid ist immer etwas los:** jede Menge Veranstaltungen für Groß und Klein, für Alt und Jung, für (Kur-)Gast und Einheimischen sorgen für **(Er-)Leben, Begegnungen, Emotionen** – sei es ein Konzert, ein Aktionstag, ein Weinfest, ein Weihnachtsmarkt oder ein After-Work-Markt, **hier darf jeder mitmachen**
- **Burtscheid ist auch Geschichte:** die Thermalquellen, der Burtscheider Markt, der Kurpark, die Kirchen, der Ferberpark, das Abteitor, der Seepferdchenbrunnen, die Vereine oder die Menschen – **sie alle laden zum Staunen ein**

## Burtscheid – Urlaub in Aachen!



## Wer wir sind und wofür wir stehen! Die Limbic® Map als Navigations-Tool um Motiv- und Wertstrukturen von Marken und Produkten deutlich zu machen

- **Werte** bilden die Handlungsprinzipien und sind **gemeinsamer Anspruch** an das zukünftige touristische Wirken. Sie sind Entscheidungsbasis für Veränderungen und Weiterentwicklungen der touristischen Produkte, Angebote und Strukturen und bilden die **Leitplanken für das (gesundheits-) touristische Selbstverständnis und Handeln** Burtscheids.
- Die **Limbic Map®** repräsentiert die drei grundlegenden menschlichen Emotionssysteme **Dominanz, Stimulanz und Balance**. Die Limbic Map nach Hans-Georg Häusel nutzt die Erkenntnisse der Gehirnforschung. Sie geht von der Annahme aus, dass Menschen Entscheidungen vor allem aus emotionalen und meistens unbewussten Gründen treffen. Deshalb sind die Vorgänge im sog. limbischen System des Gehirns von entscheidender Bedeutung. Das Modell macht sichtbar, warum Kunden ein Produkt kaufen, bestimmte Marken bevorzugen oder auf besondere Formen der Werbung ansprechen.

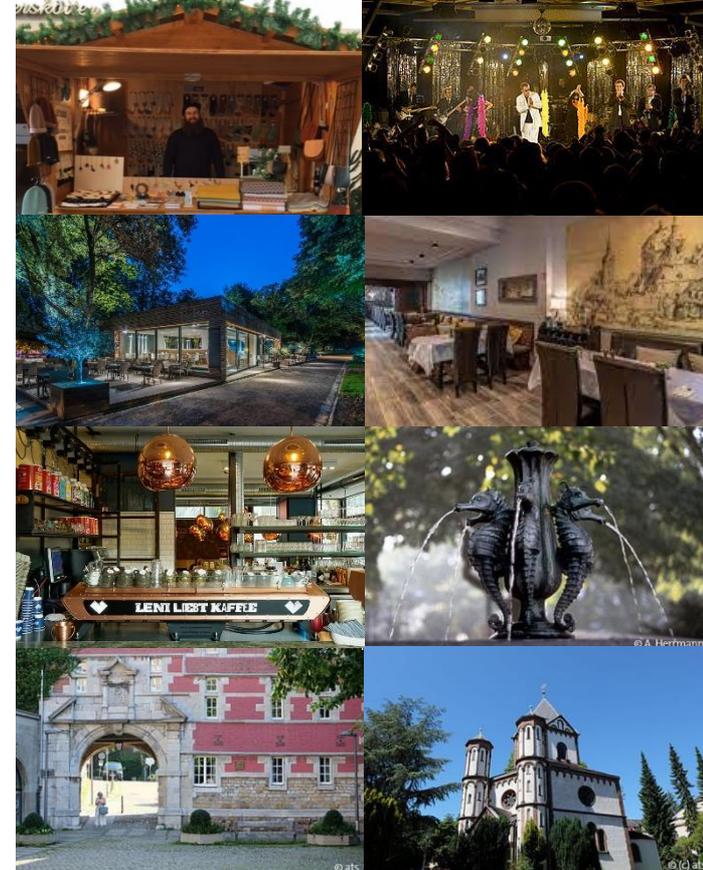
*Hinweis: Die Wertestruktur für Burtscheid wurde in interaktiven Workshopsequenzen gemeinsam mit den Teilnehmern erarbeitet.*



# Welche Kernangebote machen Burtscheid besonders und füllen es mit Leben? Welche Kernthemen unterstreichen das Profil?

## Burtscheid – Mehr als nur Aachens Kur- und Rehaviertel

- **Kernthema Erleben:** Veranstaltungen und Märkte, wie z.B. Wochenmarkt, Musikangebote und Konzerte, Weinfeste, Kirchenkonzerte, Weihnachtsmärkte, Aktionstag Burtscheid for Future, Demenzfreundliches Burtscheid, Karneval, After-Work-Markt
- **Kernthema Genuss:** Cafés, Restaurants und Geschäfte, z.B. Ferbers Parkcafé, Burtscheider Quelle, Leni liebt Kaffee, sogar der REWE (Stenten) ist hier besonders und lehrt den Kunden die Aachener Mundart, das Öcher Platt
- **Kernthema Geschichte:** Thermalquellen, Burtscheider Markt, Marktbrunnen, Abteitor, Seepferdchenbrunnen, Marienkapelle, Abteikirche St. Johann-Baptist, Pfarrkirche St. Michael, Kurpark, Ferberpark



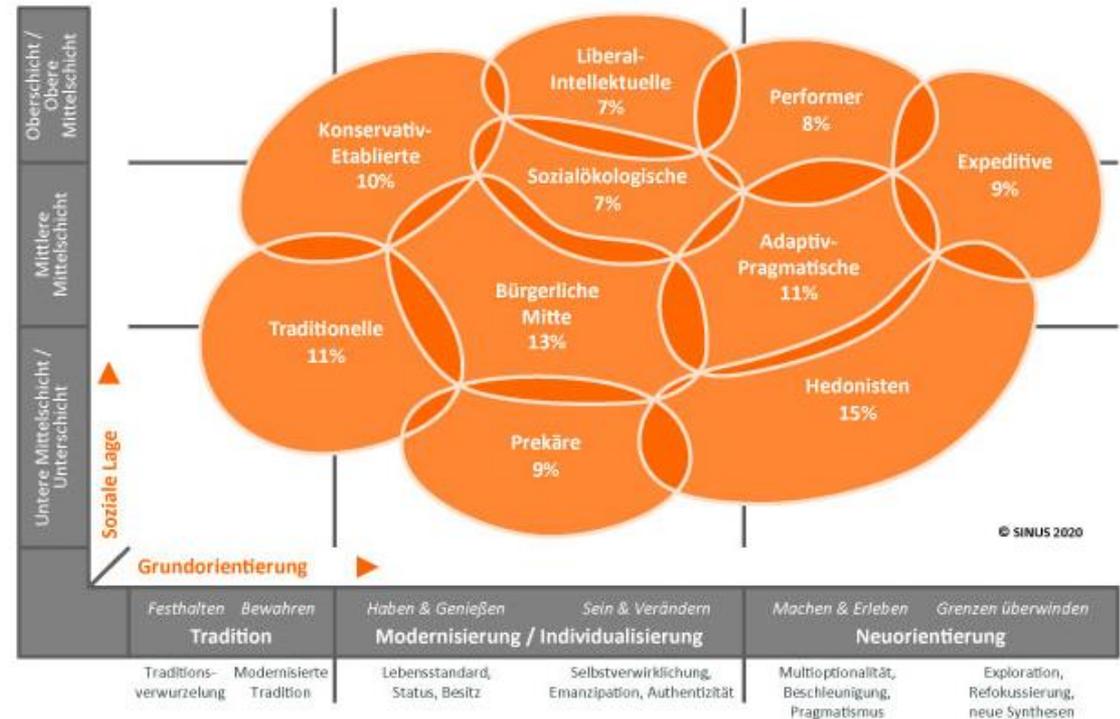
Bildquellen: Aachen Tourismus; reisezeilen.de; burtscheider-quelle.de; ferbers.de; burtscheid.com; kurpark-terrassen.de

Anforderungsanalyse Aachen Burtscheid | Abschlussbericht | Stand: 09.06.2021 | © PROJECT M 2021

# Sinus-Milieus® sind eine Gesellschafts- und Zielgruppen-Typologie, die auf sozialen Milieus basiert und vom Sinus-Institut stetig weiterentwickelt wird

- **Sinus-Milieus®** sind eine Gesellschafts- und Zielgruppen-Typologie, die auf sozialen Milieus basiert und vom Sinus-Institut stetig weiterentwickelt wird.
- Die Milieus gruppieren Menschen, die sich in ihrer **Lebensauffassung und Lebensweise** ähneln.
- Auf der x-Achse steht die **Grundorientierung** („Tradition“, „Modernisierung/ Individualisierung“ und „Neuorientierung“), auf der y-Achse steht die **soziale Lage** (Unter-, Mittel- oder Oberschicht).

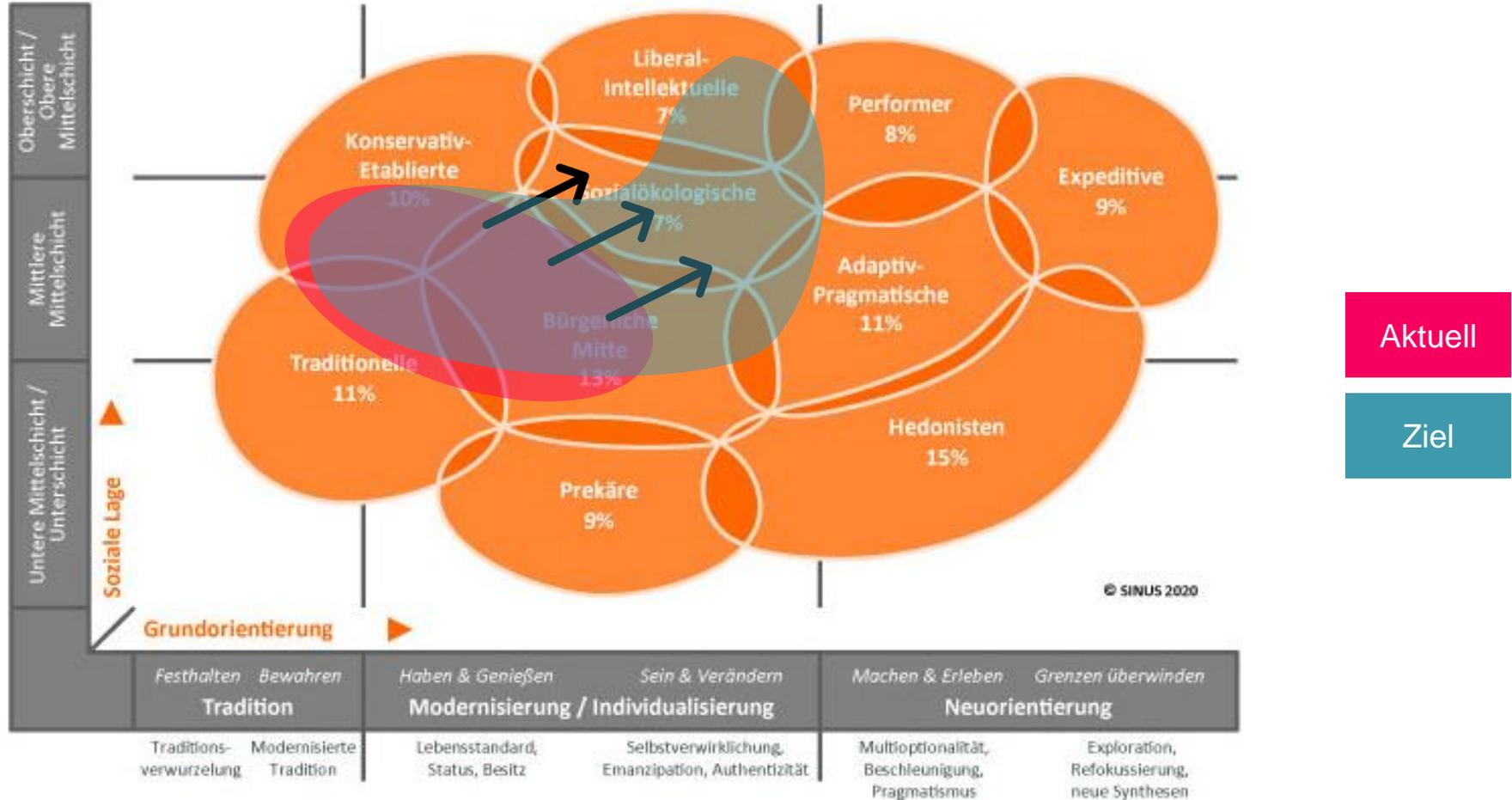
Soziale Lage und Grundorientierung



# Das neue Profil soll auch modernere, jüngere und zahlungskräftigere Zielgruppen anlocken – ohne dabei jedoch die aktuellen aus den Augen zu verlieren!

## Soziale Lage und Grundorientierung

Hinweis: Die Zielgruppen für Burtscheid wurde in interaktiven Workshopsequenzen gemeinsam mit den Teilnehmern erarbeitet.



Aktuell

Ziel

# Je nach Reisemotivation ergeben sich außerdem vier Zugänge zum Gesundheitstourismus

Reisemotivation	Gesunde ohne Indikation	Betroffene mit Indikation
<b>Urlaub und Reise</b>	<b>1 Urlaub mit gesunden Mehrwerten</b> Wellness- und Genussurlaube, Aktivurlaube oder „Gesundes Tagen“ etc. 	<b>2 Sorgenfreier Urlaub</b> für Personen mit chronischen Erkrankungen, z.B. Allergiker 
<b>gezielt gesundheitsorientierte Reisen</b>	<b>3 Reisen zur Erhaltung und Verbesserung von Gesundheit und Leistungsfähigkeit</b> Primärprävention, sportmedizinische Angebote, BGM / BGF etc. 	<b>4 Reisen aus medizinischen Gründen</b> Sekundär- und Tertiärprävention, Rehabilitation, Heilung 

# Je nach Reisemotivation ergeben sich außerdem vier Zugänge zum Gesundheitstourismus

## Gesundheitliche Reisemotive der SINUS-Zielgruppen:

- Je nach Reisemotivation ergeben sich vier Zielgruppen-Zugänge zum Gesundheitstourismus. Unterschieden wird zwischen dem **Gesundheitszustand der Gäste** „Gesunde“ (Menschen ohne Indikation) und „Betroffene/ Kranke“ (Menschen mit Beeinträchtigung / Indikation) und zwischen den **Reisemotiven**: Urlaubsreisen und gezielte gesundheitsorientierte Reisen.
- Aus dieser 4-Felder-Matrix folgen mit Bezug zum Thema Gesundheit im Kontext Burtscheid vier grundlegende Bereiche für die Zielgruppen:
  - **Erholungsurlaub mit gesundheitlichem Mehrwert,**
  - **Sorgenfreier Urlaub für Personen mit chronischen Erkrankungen, z.B. Allergiker**
  - **Reisen zur Erhaltung und Verbesserung von Gesundheit und Leistungsfähigkeit**
  - **Reisen aus medizinisch-therapeutischen Gründen**

# Gesundheitstourismus: welche Zugänge bedient Burtscheid und welche Zugänge kann es zukünftig ergänzend bedienen?

Aktuell

Ziel

Reisemotivation	Gesunde ohne Indikation	Betroffene mit Indikation
<b>Urlaub und Reise</b>	<b>1 Urlaub mit gesunden Mehrwerten</b> Wellness- und Genussurlaube, Aktivurlaube oder „Gesundes Tagen“ etc. 	<b>2 Sorgenfreier Urlaub</b> für Personen mit chronischen Erkrankungen, z.B. Allergiker 
<b>gezielt gesundheitsorientierte Reisen</b>	<b>3 Reisen zur Erhaltung und Verbesserung von Gesundheit und Leistungsfähigkeit</b> Primärprävention, sportmedizinische Angebote, BGM / BGF etc. 	<b>4 Reisen aus medizinischen Gründen</b> Sekundär- und Tertiärprävention, Rehabilitation, Heilung 

# Gesunde ohne Indikation als potenzielle Gäste für Burtscheid

## Gesunde ohne Indikation als Selbstzahler:

- Gesunde Gäste mit dem Reisemotiv Reisen zur Erhaltung und Verbesserung von Gesundheit und Leistungsfähigkeit zählen zu dieser Gruppe. Sie suchen nach **Gesundheitsangeboten z.B. in Form von Primärprävention, sportmedizinischen Angeboten oder Betrieblichem Gesundheitsmanagement (BGM) / Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF).**
- Diese Gästegruppe entscheidet sich bewusst aufgrund der vorhandenen gesundheitstouristischen Angebote für einen Besuch in Burtscheid und ist bereit, für qualitativ hochwertige Leistungen auch mehr Geld auszugeben.



## Betroffene Gäste mit Indikation

### Man unterscheidet bei Betroffenen mit Indikation zwischen...

- ...denen, die im Rahmen ihres kassenärztlichen Gesundheitsurlaubs in Burtscheid **zusätzlich präventive oder gesundheitsunterstützende Selbstzahlerleistungen** hinzubuchen (Reisende aus medizinischen Gründen)
- ...denen, die auf Basis eines **vorangegangenen Gesundheitsurlaubs in Burtscheid noch einmal zurückkehren** („Wiederkehrer“ der Reisenden aus medizinischen Gründen und Chronikern).



# Betroffene Gäste mit Indikation als potenzielle Gäste für Burtscheid

## Betroffene mit Indikation als Selbstzahler:

- Dabei handelt es sich um **Reisen aus medizinischen Gründen** (z.B. im Rahmen von Sekundär- und Tertiärprävention, Rehabilitation oder gezielter Heilung von Krankheiten bzw. Befindlichkeitsstörungen).
- Diese Gäste treffen nicht aktiv die Entscheidung, nach Burtscheid zu reisen. Jedoch können sie durch **qualitativ hochwertige und besondere gesundheitliche Zusatzleistungen im Rahmen ihres kassenärztlichen Gesundheitsurlaubes zu Selbstzahlerleistungen motiviert** werden. Die Qualität der Angebote ist hier ein stark ausschlaggebendes Kriterium.
- Auch im Selbstzahlerbereich ist eine **medizinisch-therapeutische Begleitung**, z.B. durch Badeärzte und entsprechend ausgebildete Therapeuten, von großer Bedeutung.
- Üblicherweise erfolgt hier zunächst ein medizinischer Check-up durch die Badeärzte, mit Erstellung eines gezielten gesundheitsverbessernden Programms aus dem Heilmittelkatalog bzw. als oder ergänzt um sog. **IGeL (individuelle Gesundheitsleistungen)**.
- Beispielsweise sind für das sog. Erschöpfungssyndrom Programme mit einer „gesunden“ Mischung aus Entspannung (medizinische Massagen, medizinische Bäder, Packungen, ebenso Kursangebote zum Erlernen einer Entspannungstechnik) und gemäßigter Bewegung (z.B. Aqua-Kurse, Medizinische Trainingstherapie ...) sinnvoll. Dies kann als sog. „Kompaktkur“ (ca. 2-3 Wochen) für Selbstzahler erfolgen oder auch als „Basis- oder Schnupperangebot“ (ca. 1-2 Wochen).

# Betroffene Gäste mit Indikation als potenzielle Gäste für Burtscheid

## Betroffene mit Indikation als Rückkehrer:

- Dabei handelt es sich um **Reisende, die schon einmal aus medizinischen Gründen** (z.B. im Rahmen von Sekundär- und Tertiärprävention, Rehabilitation oder gezielter Heilung von (chronischen) Krankheiten bzw. Befindlichkeitsstörungen) **nach Burtscheid gereist sind**.
- Diese Gäste **treffen aktiv die Entscheidung**, aufgrund der **positiven Erfahrungen während ihres vorausgegangenen medizinischen Aufenthaltes**, eine weitere Reise nach Burtscheid zu unternehmen
- Dabei handelt es sich entweder um eine Reise zur (weiteren) Erhaltung und Verbesserung von Gesundheit und Leistungsfähigkeit oder auch um einen Sorgenfreien Urlaub, da die **Gäste während ihres vorausgegangenen medizinischen Aufenthaltes von der Qualität, der Auswahl und dem Preis-Leistungs-Verhältnis der entsprechenden Angebote in Burtscheid überzeugt** wurden. Sie sind daher bereit, für diese Leistungen (wieder) mehr Geld auszugeben.
- Zudem besteht auch in einem geringeren Maße die Möglichkeit, dass diese Wiederkehrer einen eher freizeittouristisch geprägten Urlaub mit gesunden Mehrwerten in Burtscheid in Erwägung ziehen, da sie **während ihres vorausgegangenen medizinischen Aufenthaltes von den freizeittouristischen Angeboten überzeugt** wurden.

# Erlebnisraum Aachen-Burtscheid

PROJECT 

Quelle: nrw-tourismus.de



# Das übergeordnete Profil als Ausgangspunkt für das Leistungsversprechen – Warum entscheide ich mich als Gast/Besucher für Aachen-Burtscheid?

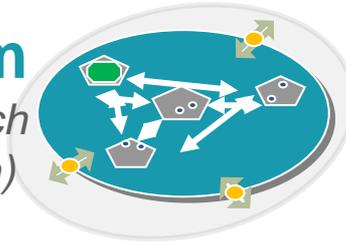
## Customer Journey

(von der Planung über den Aufenthalt bis zur Nachsorge)



## Erlebnisraum

(thematisch & optisch in sich geschlossen)



# PROFIL



## Gemeinsames Verständnis

(gemeinsames Commitment & Qualitätsversprechen)

## „Roter Faden“

(Orientierung und Führung der Gäste)

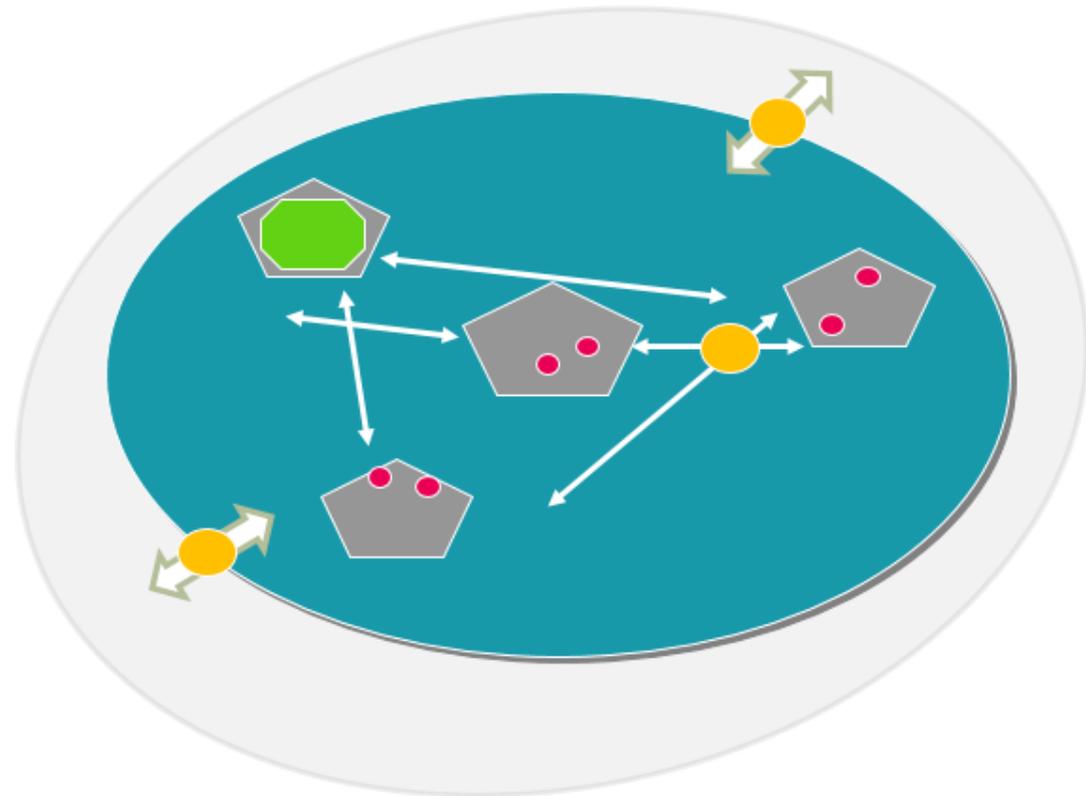


## Gestaltungsleitlinie

(einheitliche Linie im gesamten öffentlichen Raum)

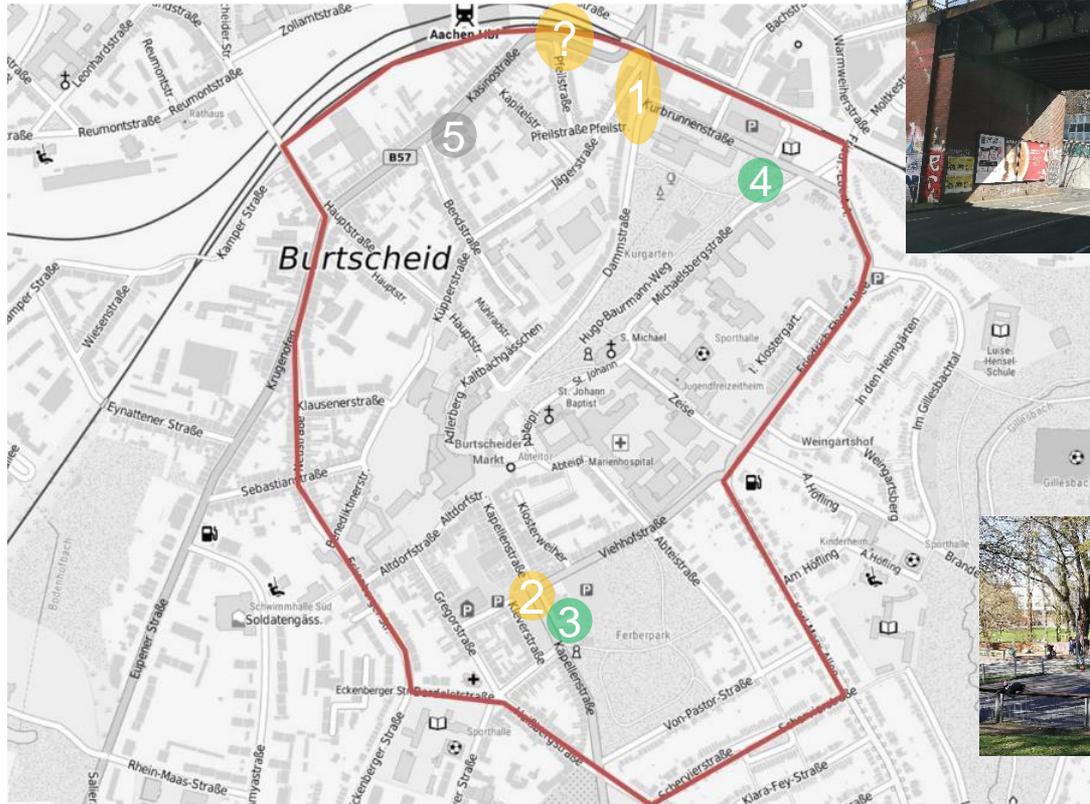
# Erläuterung des Ansatzes: Erlebnisraumdesign und Herausarbeiten von Erlebnisarealen, und deren bestmögliche Vernetzung

-  Erlebnisraum
-  Erlebnisareale
-  Ein-/Ausgang, ggf. Hotel
-  Ankerattraktion
-  Dezentrale Attraktion (Einrichtungen, Parks)
-  Achsen, Knoten, Verbindungen



**Herausforderung: Bilden von Schnittstellen und Verknüpfungen mit dem direkten Umfeld („Außenwelt“) und der anliegenden Infrastruktur um effektive Synergien zu schaffen !**

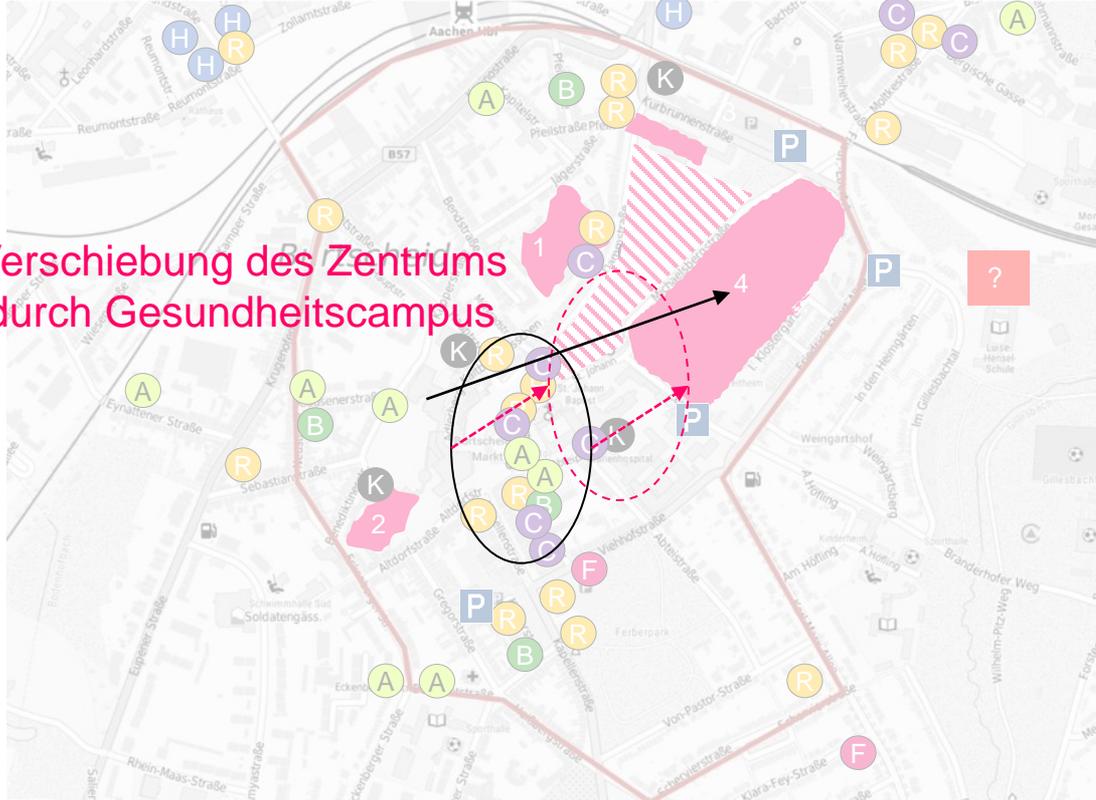
# Ausgewählte Impressionen der Standortbegehung: teilweise großes Gefälle in Gestaltung und Qualität und der rote Faden fehlt



# Überblick über die „Eingangsportale“ Aachen-Burtscheid aus Gästesicht



# Ergebnis der Raumanalyse: unterschiedliche „Pole“ bzw. Areale im Betrachtungsgebiet – Ziel: Schaffung eines „Gesamterlebnisraums“



Verschiebung des Zentrums durch Gesundheitscampus

- B** Bars
- H** Hotels
- R** Restaurants
- K** Kurörtliche Einrichtungen
- C** Cafés
- F** Ferienwohnungen/Apartments
- A** Airbnb

## Touristische Infrastruktur neues Abgrenzungsgebiet

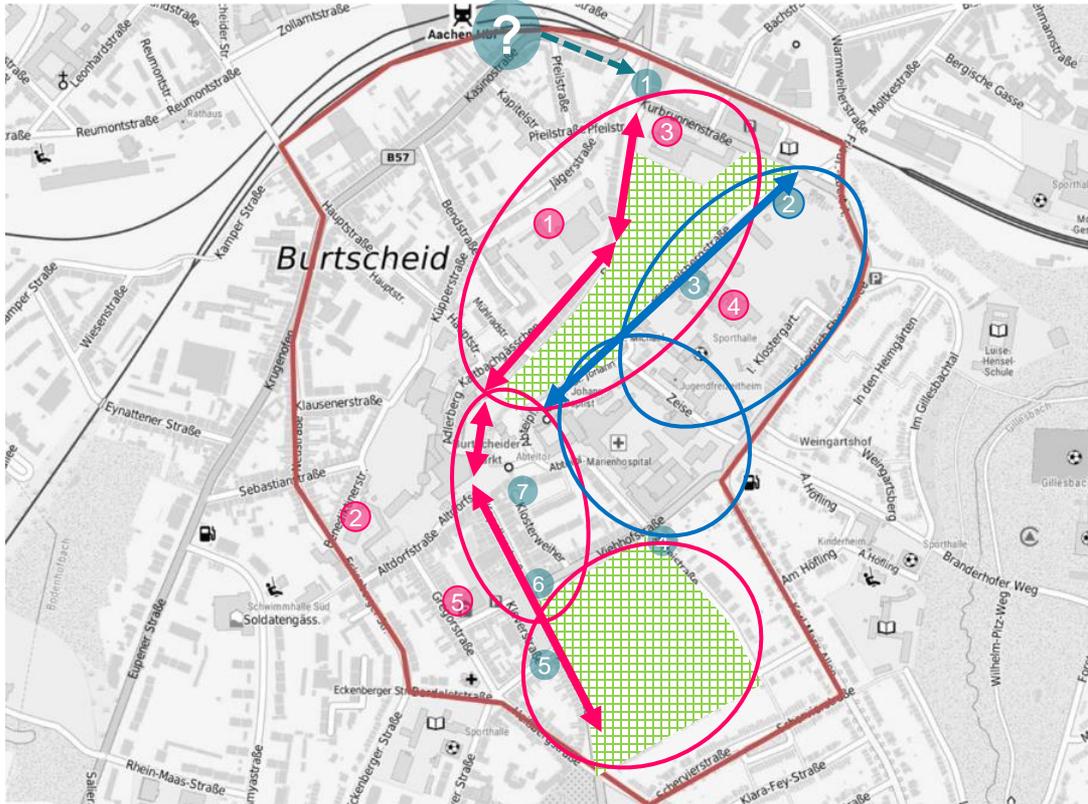
- **Bars:** ca. 4
- **Hotels:** 0 Hotels
- **Ferienhäuser:** 1 Privatapartment
- **Airbnb:** 6 Airbnb Angebote
- **Restaurants:** ca. 17 Restaurants
- **Kurörtliche Einrichtungen:** VIALIFE Schwertbad, Salzgrotte Aachen an der Rosenquelle, Rehaklinik an der Rosenquelle, Marienhospital Aachen, Kur Terrassen, Haus des Gastes
- **Cafés:** 10 Cafés & Bäckereien

### Entwicklungsflächen

- 1** Grundstück Dammstraße/Jägerstraße
- 2** Schwertbad/Grube
- 3** Rosenquelle
- 4** Kloster, KGS & Klostergarten
- 5** Parkpalette Ferberpark



# Ziel-Erlebnisraum Aachen Burtscheid: fünf unterschiedliche Areale die durch erlebbare Verknüpfung der Areale den Gesamterlebnisraum darstellen



Dabei lassen sich auf Basis der jeweiligen Zielgruppen zwei Schwerpunkte ableiten

**„Zentrale Erlebnisachse“ (Arbeitstitel)**

Kurpark – Markt / Kapellenstraße – Ferberpark

- Freizeittouristische und Naherholungsangebote
- Angebote für den täglichen Bedarf der Einwohner
- Arbeitsplätze

**„Gesundheitscampus“ (Arbeitstitel)**

Neuer Klinikkomplex – MVZ/Hospital



**Aufgabe:** Verknüpfung der Areale und gestalterischer roter Faden

# Infrastruktur- anforderungen städtebaulicher Wettbewerb

PROJECT 

Quelle: nrw-tourismus.de



# Übergeordnete Querschnittsthemen

Barrierefreiheit

Nachhaltigkeit

Qualität

Digitalisierung

## Kurort der Zukunft

Positionierung als (Gesundheits-) Kompetenzzentrum durch Standortentwicklung, -management und -marketing

Versorgungszentrum für das Umland / Verflechtungsgebiet im ländlichen Raum



**Gesunder Wohn-, Lebens- und Wirtschaftsstandort** für Bevölkerung und Unternehmen



**Gesunder Urlaubs- und Aufenthaltsort** für Gäste und Patienten

## Das "10-Punkte-Programm\* für HuK":

### Zentrale Rahmenbedingungen

- Wahrnehmbares & gelebtes Profil
- Identität und ein „Wir-Gefühl“
- Zukunftsfähige private Infrastruktur
- Konsequente Bedürfnisorientierungen
- Gesicherte Versorgung
- Ganzjährig verfügbare Angebote & Produkte
- Erlebnisorientierte kurörtliche Infrastruktur
- Hochwertige medizinisch-therapeutische Qualität
- Ergänzend: Positionierungsmöglichkeit im Bereich Allergikerfreundlichkeit

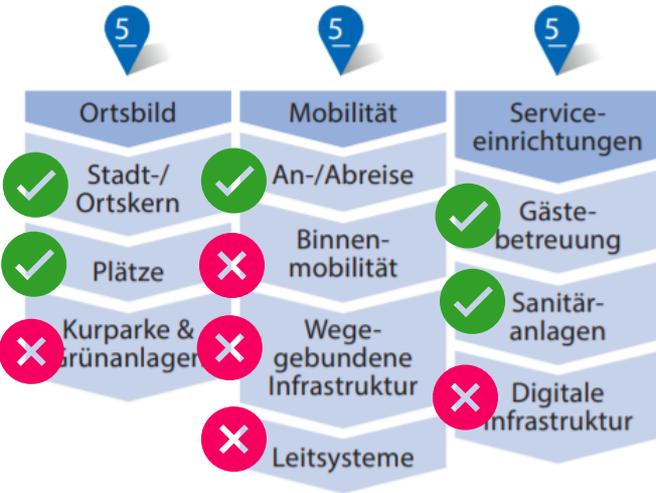
### Übergeordnete Querschnittsthemen

- Konsequente Qualitätsorientierung auf allen Ebenen
- Barrierefreiheit - Erlebbarkeit für alle
- Nachhaltigkeit im Wirtschaften und auch Ressourceneinsatz
- Digitalisierung als Angebotserweiterung UND interne Prozessoptimierung



# Eine erste grobe Bestands- und Defizitanalyse führt zu folgenden Einschätzungen ...

## BASISINFRASTRUKTUR



## SUPRASTRUKTUR



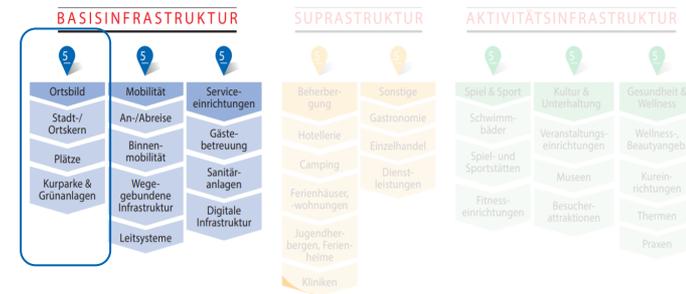
## AKTIVITÄTSINFRASTRUKTUR



Anzahl, Qualität, Funktion und Gestaltung der (gesundheits-)touristischen Infrastruktur ist abhängig von den jeweiligen Potenzialen sowie dem angestrebten Markenprofil des Ortes!

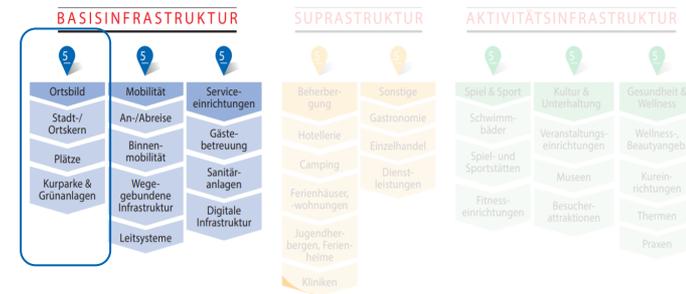
- ✓ Vorhanden
- ✓ In Aachen gesamt vorhanden
- ✗ Handlungsbedarf

# Anforderungsraster: Ortsbild mit Schwerpunkt Gestaltung / Plätze



<b>Vision</b>	Etablierung eines <b>durchgängigen gestalterischen „roten Fadens“</b> als prägendes, profilierendes Erscheinungsbild (Corporate Design) des Gesundheitsstandortes Burtscheid
<b>Herausforderung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verschiebung des Quartierszentrums durch den Gesundheitscampus Kloster und Marienhospital</li> <li>- Sichtbar- und Erlebbarmachung des Profils (authentisch)</li> </ul>
<b>Zielsetzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schaffung eines <b>einheitlich wahrnehmbaren Erlebnisraumes</b> mit „<b>Eingangstoren</b>“ und „<b>Knotenpunkten</b>“ sowie zentralen und dezentralen <b>Attraktionen</b></li> <li>- (gestalterische) <b>Vernetzung der Erlebnisareale</b> „Kurpark – Markt / Kapellenstraße – Ferberpark“</li> <li>- (gestalterische) <b>Erneuerung und Modernisierung</b> Markt / Kapellenstraße</li> </ul>
<b>Maßnahmen (Empfehlung)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Einheitliche Möblierung</b> (Bänke, Infostelen, Beschilderung,...),</li> <li>- <b>sichtbare und einladende „Eingangsportale“</b>,</li> <li>- <b>wiedererkennbare Gestaltungsakzente</b> (temporäre Bepflanzung/Begrünung, einheitliche Gestaltung der Aktivitätsmodule wie Spielplätze, Gesundheitsstationen etc...)</li> <li>- Umsetzung komplementärer Themen und Angebote in den Grünanlagen: <b>Gesundheit und Entspannung im Kurpark</b> als Ergänzung zum bestehenden vorrangigen <b>Aktivangebot im Ferberpark</b> (s. <i>Grünanlagen und Kurparke</i>)</li> </ul>

# Anforderungsraster: Ortsbild mit Schwerpunkt Grünanlagen / Kurparke



<b>Vision</b>	Entwicklung der beiden Grünanlagen zu <b>qualitativ hochwertigen Ankerattraktionen mit hoher Aufenthaltsqualität</b> im Erlebnisraum mit sich <b>gegenseitig ergänzenden Profilen</b>
<b>Herausforderung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kurpark:                         <ul style="list-style-type: none"> <li>- Denkmalschutzaufgaben im Kurpark und den Kurterrassen,</li> <li>- Flächenbegrenzung durch Kurterrassen und die dazugehörigen Nutzflächen</li> <li>- Erlebarmachung und Integration der Quellstandorte und des offen zu legenden Baches</li> <li>- Anwendbarkeit des Quellwassers für gesundheitsorientierte Gäste und Einheimische</li> <li>- Umweltqualitäten erhalten und erhöhen, insbesondere Frischluftschneise und Baumbestand</li> </ul> </li> </ul>
<b>Zielsetzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>(Thematische) Qualifizierung</b> und <b>Attraktivitätssteigerung</b> der Grünanlagen mit jeweils wahrnehmbarem Profil</li> <li>- <b>Gestalterische Einheit</b> und <b>einheitliches Qualitätsniveau</b> herstellen</li> </ul>
<b>Maßnahmen (Empfehlung)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung der Grünanlagen gemäß übergeordneten Themen: <b>Kurpark</b> eher als <b>Gesundheits- und Entspannungspark</b>, <b>Ferberpark</b> eher als <b>Aktivpark</b></li> <li>- <b>Kurpark:</b> Wasser als gesundheitsfördernde Stationen nutzbar machen, ggf. Tretbecken, Kneipp-Anlage, Sinnes-Parcours, Gesundheitslehrpfad, Outdoor Therapieangebot, Offenlegung des Baches und öffentliche Zugänglichkeit und Nutzung des Thermalwassers bspw. als Badestelle oder Fußbecken</li> <li>- <b>Ferberpark:</b> z.B. Urban Gardening, offene Künstlerplattform für verschiedene Outdoor-Veranstaltungen, Aktivangebot für Gäste und Einheimische</li> </ul>

# Anforderungsraster: Quartiersmobilität



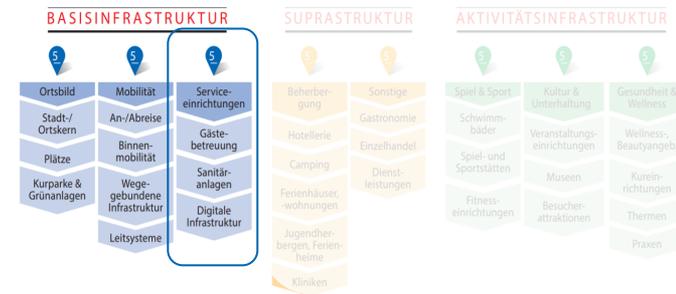
<b>Vision</b>	<b>Optimale Erreichbarkeit</b> des Standorts aus Nutzersicht <b>mit allen Verkehrsmitteln</b> (ÖPNV, motorisierter Individualverkehr, nicht motorisierter Individualverkehr) sowie ein auf die Anspruchsgruppen (Einwohner, Gäste, Wirtschaft) abgestimmtes <b>innerquartierliches, modernes und zeitgemäßes Konzept</b>
<b>Herausforderung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Integration der unterschiedlichen Zielgruppenansprüche</li> <li>- Unzureichende Parkmöglichkeiten</li> <li>- Vermeidung von Mobilitätsbrüchen bei Wechsel der Verkehrsmittel</li> <li>- Vermeidung von Zielgruppenkonflikten, insbesondere in Fußgängerzone und Parkanlagen</li> <li>- Veraltete Konzepte für Fuß- und Radverkehr</li> </ul>
<b>Zielsetzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstellung und Umsetzung eines <b>modernen, integrierten Verkehrskonzeptes</b></li> <li>- <b>Reduzierung des MIV</b> - Stärkung <b>nachhaltiger Anreisemöglichkeiten</b></li> <li>- Gezielte <b>Erweiterung Parkplatzflächen</b>, Optimierung Liefer-, Rad- und Langsamverkehr (Logistik)</li> <li>- <b>gezielte Besucherlenkung</b> durch einheitliches Leitsystem ab Bahnhof bzw. Parkplätzen</li> <li>- durchgängige Barrierefreiheit (akustisch, visuell, taktil)</li> <li>- Möglichkeit zur Partizipation von allen Anspruchsgruppen Bürger, Wirtschaft, Kliniken</li> </ul>
<b>Maßnahmen (Empfehlung)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Qualitative hochwertig und quantitativ ausreichend und gut erreichbare <b>Parkplatzmöglichkeiten</b></li> <li>- <b>Informations- und Leitsystem</b> zur übersichtlichen Information über Binnen- und Außenmobilität (ÖPNV-Angebot, Parkplätze, verkehrsberuhigte Bereiche, letzte Meile)</li> <li>- <b>Mobilitäts-Hub</b> und <b>Leihstationen</b> an zentralen Knotenpunkten / gut erreichbaren Anlaufstellen</li> </ul>

# Anforderungsraster: Mobilität mit Schwerpunkt Wegesystem (Fußgänger, Radfahrer)



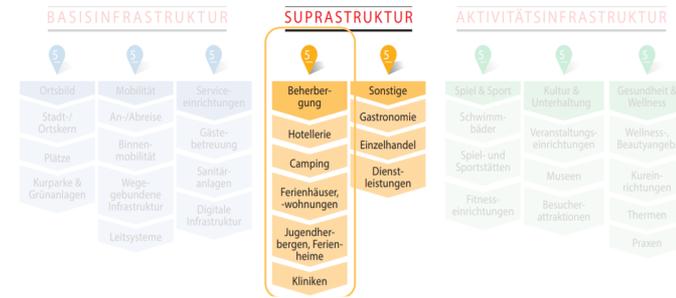
<b>Vision</b>	Wege als <b>inhaltliche und gestalterische Verknüpfung</b> der einzelnen Teilbereiche des Erlebnisraumes sowie <b>attraktive Erlebbarkeit der Achsen</b> selbst
<b>Herausforderung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Identifikation und Verknüpfung der Hochfrequenzbereiche</li> <li>- Keine Brüche zwischen den Teilbereichen entstehen lassen</li> <li>- Teils mangelhafter Zustand der Verkehrswege</li> <li>- Fehlende Durchwegungen einzelner Teilbereiche</li> <li>- Fehlende durchgängige Barrierefreiheit, speziell der Fußwege</li> </ul>
<b>Zielsetzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Intuitive Durchwegung</b> der Teilerlebnisräume ohne Umwege</li> <li>- <b>Priorisierung und ggf. Thematisierung</b> der Hauptachsen</li> <li>- Wege als Teil des Erlebnisraume <b>ohne Brüche</b> konzipieren – konzeptionell, thematisch und gestalterisch</li> </ul>
<b>Maßnahmen (Empfehlung)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausbau des Übergangs zum Frankenbergerviertel und zum Bürgerpark</li> <li>- Einheitliche Wege, Möblierung – im Optimalfall: Klare Abgrenzung zur übrigen Stadt: „Jetzt bin ich in Burtscheid“</li> <li>- Thematische und gestalterische Einheit vor allem in Zwischenbereichen</li> <li>- Kleine gestalterische bzw. informative Highlights als Akzente zum Entdecken setzen (z.B. Graffiti „50 Jahre Sendung mit der Maus“)</li> </ul>

# Anforderungsraster: Serviceeinrichtungen



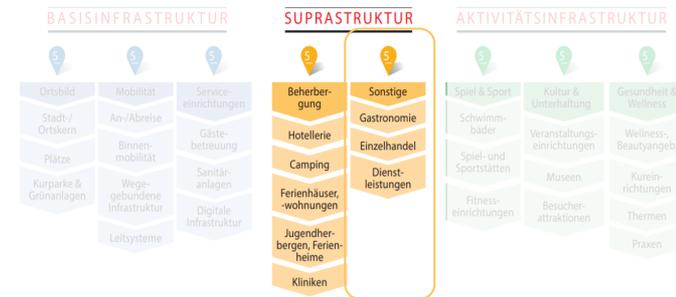
<b>Vision</b>	Vollumfängliche, reibungslose, gut erreichbare, teils personell besetzte und auf die Bedürfnisse der Einwohner und Besucher Burtscheids abgestimmte <b>Informations- und Serviceleistungen</b>
<b>Herausforderung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Identifikation der Anspruchsgruppen und deren Bedürfnisse</li> <li>- Sichtbarkeit und Erreichbarkeit für alle erreichen</li> <li>- Identifikation der neuen Hauptfrequenzbereiche und Schaffung ergänzender Angebote</li> </ul>
<b>Zielsetzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Sichtbarkeit und Präsenz speziell im Bereich Kurpark</b> / Rosenquelle als künftigen Frequenzpunkt erhöhen</li> <li>- <b>Leistungszeitraum und Leistungsumfang</b> für die unterschiedlichen Anspruchsgruppen erhöhen</li> <li>- <b>Modernisierung</b> des Haus des Gastes</li> </ul>
<b>Maßnahmen (Empfehlung)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ergänzung des Haus des Gastes um die Funktion eines Stadtteilbüros</li> <li>- Verstärkte Digitalisierung der Informations- und Serviceangebote</li> <li>- Ausstellungsflächen im Haus des Gastes und auch ergänzend outdoor mit Wechselausstellungen zur Geschichte Burtscheids</li> <li>- Kontinuierlicher Austausch mit den Anspruchsgruppen</li> </ul>

# Anforderungsraster: Beherbergung & Hotellerie



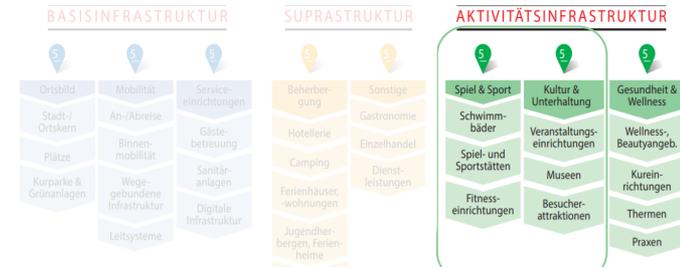
<b>Vision</b>	Burtscheid weist für alle gesundheitstouristischen Anspruchsgruppen qualitätsvolle Übernachtungsangebote mit Alleinstellungsmerkmalen und Bezug zum Gesundheitsstandort Burtscheid auf
<b>Herausforderung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Identifikation des Bedarfs (Qualität und Quantität) außerhalb der Kliniken / des Gesundheitscampus</li> <li>- Nachfolgeproblematik und Sicherheit des bestehenden Angebotes</li> <li>- Geringe Einflussmöglichkeiten auf Seiten der Stadtverwaltung – Anreize schaffen</li> </ul>
<b>Zielsetzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausgewogener <b>Angebotsmix</b> der Beherbergung und Hotellerie für alle relevanten gesundheitstouristischen Zielgruppen außerhalb der Kliniken</li> <li>- Ergänzende qualitativ hochwertige private <b>Angebote für Übernachtungsgäste</b></li> </ul>
<b>Maßnahmen (Empfehlung)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hotelbedarfsanalyse bzw. Machbarkeitsstudie „Gesundheitshotel“ / Medical Wellness Hotel</li> <li>- „<b>Patientenhotel</b>“ für anspruchsvolle Selbstzahler als Ergänzung zum Klinikangebot</li> <li>- „Boarding-House“ für Beschäftigte vor Ort, Studenten, Auszubildende, Geschäftsreisende (Long Stay)</li> <li>- „Medical Wellness-Hotel“ unter Nutzung der Thermalquellen für moderne ambulante Vorsorgemaßnahmen</li> <li>- „Urlaub von der Pflege“ durch Übernachtungsangebote in Verbindung mit buchbaren Pflegeangeboten für zu Pflegende sowie „Entspannungsangebote“ für Pflegende</li> </ul>

# Anforderungsraster: Dienstleister und Handwerk der Gesundheitswirtschaft



<b>Vision</b>	Aufbau eines <b>Clusters</b> aus Forschung, Entwicklung, Dienstleistung und Handwerk <b>in der Gesundheitswirtschaft</b> und Vernetzung der Angebote untereinander
<b>Herausforderung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Herausarbeiten der <b>Angebotslücken</b> unter Beachtung von Trends und Entwicklungen</li> <li>- Steigerung der <b>Standortattraktivität</b> für Dienstleister im Gesundheitssektor</li> <li>- Nutzbare <b>Entwicklungsflächen</b> für Ansiedlungen / Erweiterungen</li> <li>- Auswahl geeigneter <b>Partner</b> aus Stadt, Region und darüber hinaus</li> <li>- Bereitstellung der <b>Ressourcen</b> für die kontinuierliche Begleitung, monetär und personell</li> <li>- Aktivierung aller Dienstleister das Vorhaben Campus zu unterstützen (Wettbewerb)</li> </ul>
<b>Zielsetzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beteiligung aller Dienstleister für die Bearbeitung einer <b>gemeinsamen Zielrichtung</b></li> <li>- Schaffung <b>geeigneter Rahmenbedingungen</b> für die <b>gezielte Ansiedlung</b> gesundheitswirtschaftlicher Anbieter im Dienstleistungs- und Hochtechnologie-Bereich zum bestehenden Angebot</li> <li>- Förderung der Zusammenarbeit der medizinischen, psychologischen und physiotherapeutischen Angebote – gezielte Erweiterung zum Lückenschluss</li> </ul>
<b>Maßnahmen (Empfehlung)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Partizipative und transparente Bearbeitung einer <b>Standortoffensive</b></li> <li>- Gezielte <b>Maßnahmenentwicklung</b> zur Anziehung weiterer Dienstleister</li> <li>- Schaffung der Stelle eines „<b>Standortmanagers</b>“ für die koordinierte Entwicklung des Gesundheitsstandorts</li> </ul>

# Anforderungsraster: Veranstaltungen



<p><b>Vision</b></p>	<p>Burtscheid besitzt ein attraktives <b>zielgruppengerechtes, abwechslungsreiches Angebot</b> für Kultur, Kunst, Information und Sport für Einheimische und Gäste, mit Gesundheitsförderung als Überthema.</p>
<p><b>Herausforderung</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Veraltete Veranstaltungsräume</b> (fehlende Flexibilität, zu geringe Kapazitäten) <b>und –flächen außen</b> sowie <b>fehlendes zukunftsfähiges Gesamtkonzept</b> der Kurparkterrassen</li> <li>- Eingeschränkte Erweiterungsmöglichkeiten im Kurpark sowie Umbau/Erweiterung der Kurparkterrassen aufgrund (Boden)Denkmalschutz und Flächenbegrenzungen</li> <li>- <b>Vermeidung</b> von Doppelstrukturen und <b>Kanibalisierungseffekten</b> u.a. Campus, Haus des Gastes</li> </ul>
<p><b>Zielsetzung</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Größtmögliche Nutzungssynergien</b> werden insb. zwischen Kurpark Terrassen, Campus, Haus des Gastes und Standort Rosenquelle unter Beachtung des <b>stadträumlichen Kontextes</b> herausgearbeitet</li> <li>- <b>Wetterunabhängiges und zielgruppengerechtes Kulturangebot</b> ausbauen, indoor wie outdoor</li> <li>- Sinnvolle <b>Nutzung vorhandener Räumlichkeiten</b> für private und öffentliche Zusammenkünfte</li> <li>- <b>Gezielte Vermarktung</b> der Veranstaltungen und des Angebots über das Stadtteilbüro</li> <li>- Öffentliche und leicht zugängliche Information über die Quellen, deren historische und aktuelle Nutzung</li> <li>- Attraktivitätssteigerung des Standortes Burtscheid im Kunst u. Kulturbereich für Einheimische und Gäste</li> </ul>
<p><b>Maßnahmen (Empfehlung)</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nutzung der Möglichkeiten outdoor durch mobile Bühne mit technischer Vorrichtung</li> <li>- Erweiterung und <b>Modernisierung</b> der <b>Kurparkterrassen</b> (Möglichkeiten sind im Weiteren zu prüfen!) Teilabriss (hinterer nicht denkmalgeschützter Teil) oder Bestandssanierung der Kurparkterrassen</li> <li>- Nutzungskonzept für vorhandene Räumlichkeiten für flexible private und öffentliche Nutzungen, wie Sitzungen, Feste, Tagungen, Kabarett etc</li> <li>- „Gesundheitslehrpfad“ im Kurgarten mit Bezug zu Burtscheids Geschichte als Dauerausstellung</li> <li>- Jährliche Veranstaltungskalender bspw. im Stadtteilmagazin und zielgerichtete Vermarktung.</li> </ul>

# Anforderungsraster: Heilmittel & Anwendungen (1/2)



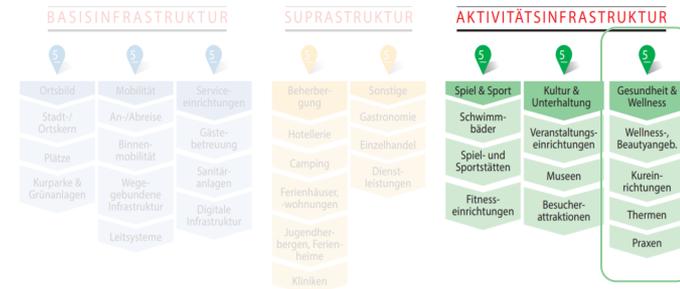
## Vision

Burtscheid überregional bekannter Standort für qualitätsgesicherte ambulante und stationäre integrierte **Gesundheitsversorgungs- und vorsorgeangebote** für Menschen mit und ohne Indikation sowie als ganzheitliches **Gesundheitskompetenz- und Versorgungszentrum**

## Herausforderung

- Einhaltung aller relevanten Anforderungen aus dem **Kurortgesetz** zum langfristigen Erhalt des Kurortstatus
- Zu geringes profiliertes Angebot für „gesunde“ Selbstzahler im Bereich der Gesundheitsförderung unter Einbindung des **ortsgebundenen Heilmittels** und der (natürlichen) Potenziale des Standortes
- Erlebbarkeit und Integration der örtlichen Heilmittel (v.a. Quellenzug) in die Versorgungs- und Vorsorgemaßnahmen im Erlebnisraum sowie **fehlender roter Faden der Storyline** Burtscheids
- **Unzureichende Vermarktung der Kompetenzen** Burtscheids im Bezug zur Gesundheitsversorgung und -vorsorge
- Integration des am Gesundheitscampus geplanten „**Reallabors Reha der Zukunft**“ mit der RWTH in die Angebotsstruktur Burtscheids
- Vernetzung und **Synergiennutzung der vorhandenen Gesundheitsanbieter**, nebst Verknüpfung der Angebote mit den Heilmitteln und natürlichen Potenzialen des Standortes
- Wirtschaftlicher Betrieb für Thermalangebote in Burtscheid aufgrund Topographie sowie Zustand und Lage vorhandener Thermalangebote im Erlebnisraum

# Anforderungsraster: Heilmittel & Anwendungen (2/2)



## Vision

Burtscheid überregional bekannter Standort für qualitätsgesicherte ambulante und stationäre integrierte **Gesundheitsversorgungs- und vorsorgeangebote** für Menschen mit und ohne Indikation sowie als ganzheitliches **Gesundheitskompetenz- und Versorgungszentrum**

## Zielsetzung

- Langfristiger **Erhalt des Kurortstatus** unter Einhaltung aller Vorgaben aus der Kurortgesetzgebung
- Verbesserung des **gesundheitsfördernden Badeangebotes** bzw. der **Nutzung des Thermalwassers** aus dem Quellszug in Burtscheid
- Erlebbar- und Nutzbarmachen des Thermalwassers sowie Vermarktung der gesundheitlichen Nutzung
- Authentische **Vermittlung und Vermarktung** Burtscheids als **kompetenter Gesundheitsstandort** (Imagepflege und Strahlkraft auf Patienten, Gäste, Einheimische und Dienstleister)
- Effizienzsteigerung und langfristige Optimierung des Standorts durch die **Nutzung von digitalen und medizinischen Möglichkeiten** (Digital Health)
- **Präventionsleistungen Reha-Sport** - thematisch und räumlich im Kontext Schwertbad, Campus, Rosenquelle konzentrieren

## Maßnahmen (Empfehlung)

- Erhaltung des Bades des **Schwertbads für therapeutische Maßnahmen** (Reha-Sport, Kurse) und **öffentliche Nutzung** – ggf. auch der Rosenquelle im Kontext der Nachnutzung des Gebäudes
- **Inwertsetzung und Erlebarmachen des Quellszuges** z.B. durch eine Badeeinrichtung, Brunnen, Infos
- **Offenlegung des vorhandenen Thermalwassers** im Kurpark und der Fußgängerzone
- **Gesundheitsparcours** zum selbstständigen Training und Vermittlung von Gesundheitstipps
- Etablierung und **Bereitstellung von Digital Health** (individualisierte Gesundheitshinweise, Trackingmöglichkeiten etc.) im Kurpark und/oder Ferberpark

# Zusammenfassung & Anhang

Detlef Jarosch | PROJECT M

**PROJECT** 

Quelle: nrw-tourismus.de



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



[www.projectm.de](http://www.projectm.de)



[www.tourismusperspektive.com](http://www.tourismusperspektive.com)



[www.corona-navigator.de](http://www.corona-navigator.de)



[www.kompetenzzentrum-tourismus.de](http://www.kompetenzzentrum-tourismus.de)



[www.destinationquality.de](http://www.destinationquality.de)



[www.gesundheit-tourismus-blog.com](http://www.gesundheit-tourismus-blog.com)



[PROJECTM.Tourismusinnovation](https://www.facebook.com/PROJECTM.Tourismusinnovation)



[www.xing.com/companies/projectmgmbh](http://www.xing.com/companies/projectmgmbh)

# PROJECT

**PROJECT M GmbH**  
Landsberger Straße 392  
81241 München



## Disclaimer

Aus Lesbarkeitsgründen wird im vorliegenden Dokument die männliche Sprachform verwendet. Hiermit ist keine Benachteiligung des weiblichen Geschlechts verbunden. Die sprachliche Vereinfachung ist als geschlechtsneutral zu verstehen.

Sämtliche von PROJECT M erarbeiteten Konzepte und sonstige Werke und damit auch sämtliche Nutzungsrechte erbrachter Leistungen bleiben bis zur Abnahme und Honorierung durch den Auftraggeber Eigentum von PROJECT M. Weitergabe und Vervielfältigung (auch auszugsweise) sind bis dahin lediglich mit schriftlicher Einwilligung von PROJECT M zulässig.

Soweit Fotos, Grafiken u.a. Abbildungen zu Layoutzwecken oder als Platzhalter verwendet wurden, für die keine Nutzungsrechte für einen öffentlichen Gebrauch vorliegen, kann jede Wiedergabe, Vervielfältigung oder gar Veröffentlichung Ansprüche der Rechteinhaber auslösen.

Wer diese Unterlage – ganz oder teilweise – in welcher Form auch immer weitergibt, vervielfältigt oder veröffentlicht, übernimmt das volle Haftungsrisiko gegenüber den Inhabern der Rechte, stellt die PROJECT M GmbH von allen Ansprüchen Dritter frei und trägt die Kosten der ggf. notwendigen Abwehr von solchen Ansprüchen durch die PROJECT M GmbH.



## Gliederung Anhang

Detailanalysen Struktur Aachen Burtscheid

Datenblätter Entwicklungsgebiete

Personenprofile SinusMilieus

Zukunftsgast Zielgruppenbeschreibung

# Die zahlreichen gastronomischen Betriebe in Aachen Burtscheid laden zum geselligen Beisammensein ein

## Bars (4)

- Benediktiner
- Im Backhaus
- Kasino Stübchen
- Pink Panther
- ...

## Restaurants (17)

- Birk's Restaurant
- Blue Lotus Restaurant
- Burtscheider Quelle
- Degustino
- Ferbers Parkcafé Restaurant
- Kapellchen
- Kulinarium F

- Kurpark Terrassen
- Nina's Grill
- Piccolino
- Restaurant Pascual
- Restaurant Melograno
- Ricoli-Pizzeria Aachen
- Sorglos
- Taverne Lakis
- Von Pastor Stube
- Zorbas Grill
- ...

## Cafés (7) & Bäckereien(3)

- Café Intakt
- Café M

- Eiscafé da Pian
- Lammerskötter Café
- Leni liebt Kaffee
- Madame Gateaux (Café)
- Mercado (Café Bistro)
- Bäckerei Kickartz
- Lammerskötter Konditorei
- Nobis Printen e.K. (Bäckerei)
- ...

## Sonstiges

- REWE (Stenten)
- Imbiss King Döner
- Lieferdienst Tele Pizza
- ...

Hinweis: diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit

# Zudem ist Burtscheid reich an Kulturgut, z.B. vielfältige regelmäßige Veranstaltungen und zahlreichen Vereinen

## Konzerte und Musikveranstaltungen

- Kurpark-Terrassen (u.a. Mark Foster, Revorlverheld etc.)
- Benefizkonzert Burtscheider Heimatfreunde e.V. 2019
- Orgelkonzerte St. Michael Burtscheid
- Kirchenmusik in St. Gregor von Burtscheid
- ...

## (Wochen-) Märkte

- Wochenmarkt
- After-Work-Markt
- Kinderflohmarkt
- ...

## Regionale Besonderheiten

- Aktionstage: z.B. Veranstaltungsreihe „Demenzfreundliches Burtscheid“ (in Planung); Burtscheid for Future am Ferberpark in Burtscheid 24.04.2020 (in Planung)
- Mai-Weinfest
- Weihnachtsmarkt
- Karneval
- Burtscheider Lichtfest
- Schützenfeste der Vereine
- Open Air am Jonastor (K.G. Oecher Spritzemänner e.V.)
- Feuerabend (K.G. Oecher Spritzemänner e.V.)
- Burtscheid Schützenball
- ....

Quelle: <https://www.livegigs.de/venues/aachen-kurpark-terrassen> ; Eigene Recherchen auf Google ; <https://burtscheid.com/veranstaltungen.html> ; [https://de-de.facebook.com/pg/InteressengemeinschaftBurtscheiderVereine/events/?ref=page\\_internal](https://de-de.facebook.com/pg/InteressengemeinschaftBurtscheiderVereine/events/?ref=page_internal) ; <https://www.orgeljahr.de/konzertorte/ehemalige-konzertorte/st-michael-burtscheid/>

Anforderungsanalyse Aachen Burtscheid | Abschlussbericht | Stand: 09.06.2021 | © PROJECT M 2021

Hinweis: diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit



# Zudem ist Burtscheid reich an Kulturgut, z.B. vielfältige regelmäßige Veranstaltungen und zahlreichen Vereinen

## Vereine

- Verein Burtscheid Heimatfreunde e.V.
- Burtscheider Bürgerverein e.V.
- Burtscheider Interessen Gemeinschaft e.V.
- Evangelischer Frauenverein Aachen
- Rheinischer Verein für kath. Arbeitskolonien e.V.
- Behindertensport-Aachen e.V.
- Burtscheider Turnverein 1873 e.V.
- JSC Blau-Weiss Aachen e.V.
- Aikido Aikikai Aachen e.V.
- Budo-Club „Samurai“ Eschweiler 1973 e.V.
- Euro-Jugend e.V.
- KG Burtscheider Lachtauben gegr. 1952 e.V.
- ACLV Aachener Lohn- und Einkommensteuerverein e.V.
- Lohnsteuerhilfverein
- St. Hubertus Schützenbruderschaft Aachen Burtscheid 1949
- Burtscheider Tellschützen-Gesellschaft 1819 e.V.
- St. Sebastian Bogenschützen Gilde Burtscheid
- Burtscheider Interessen Gemeinschaft (BIG)
- ...

Quelle: <https://www.livegigs.de/venues/aachen-kurpark-terrassen> ; Eigene Recherchen auf Google ; <https://burtscheid.com/veranstaltungen.html> ; [https://de-de.facebook.com/pg/InteressengemeinschaftBurtscheiderVereine/events/?ref=page\\_internal](https://de-de.facebook.com/pg/InteressengemeinschaftBurtscheiderVereine/events/?ref=page_internal) ; <https://www.orgeljahr.de/konzertorte/ehemalige-konzertorte/st-michael-burtscheid/>

Anforderungsanalyse Aachen Burtscheid | Abschlussbericht | Stand: 09.06.2021 | © PROJECT M 2021

Hinweis: diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit



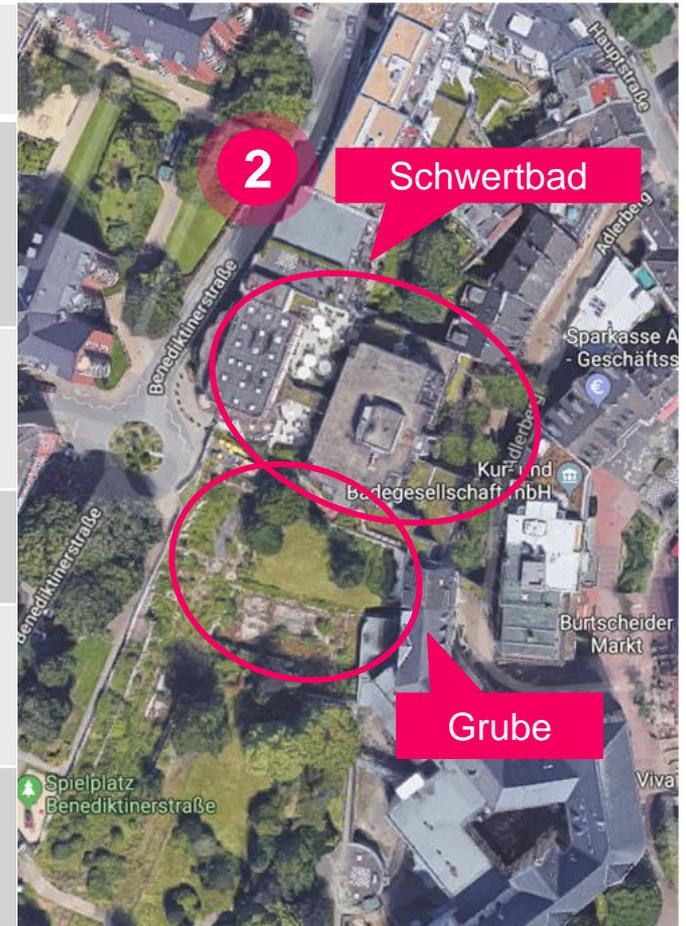
# Dammstraße/Jägerstraße: Umsetzung von Planvorhaben durch Nutzung durch RWTH bis 2024 problematisch

Grundstücksgröße:	11.600 m <sup>2</sup>
Planungsrecht:	Aufstellungsbeschluss 281: <b>Sondergebiet als Ergänzungsstandort</b> für das Kur- und Gesundheitswesen mit Ziel des Erhalts und der Steuerung des Kur- und Bäderwesens, Vorverkaufsrechtsatzung der Stadt Aachen
Eigentümer:	<b>Land NRW</b> Derzeitige Grundstücksnutzung durch RWTH bis zum Jahr 2024 vorgesehen
Altbestand/ Bausubstanz:	Grundstück ist <b>bebaut und weitgehend versiegelt</b>
Bauliche Einschränkungen:	Baudenkmal Gebäude Bendstraße Nr.16 (ehemalige Philipsfabrik) - nur Außenhülle steht unter Denkmalschutz
Nutzungskonflikte in der Umgebung:	grundsätzlich keine, da Wohngebiet Schallimissionen durch Ziel- und Quellverkehr untersuchen



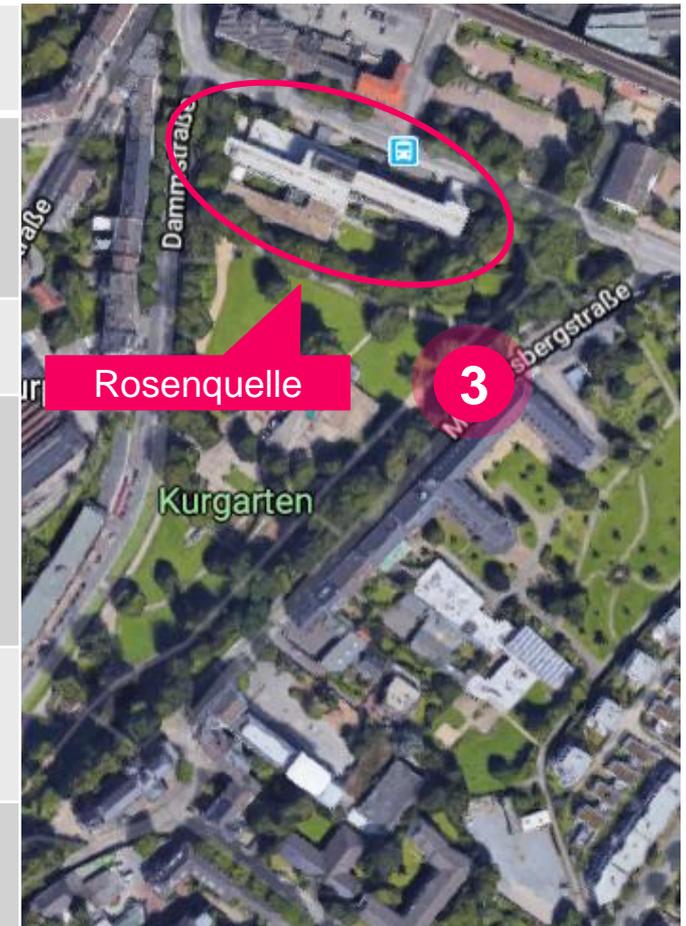
# Standort: Schwertbad und Erweiterungsfläche

Grundstücksgröße:	6.800 m <sup>2</sup> (Schwertbad zzgl. „Baugrube“ – Flurstück 2416)
Planungsrecht:	Bestehender BPlan - Sondergebiet als Ergänzungsstandort für das Kur- und Gesundheitswesen
Eigentümer:	<b>Schwertbad GmbH</b>
Altbestand/ Bausubstanz:	<b>gegenwärtiges Schwertbad</b>
Bauliche Einschränkungen:	Tiefenbegrenzung, Thermalwasserschutz/Verrohrter Bauchlauf
Nutzungskonflikte in der Umgebung:	keine



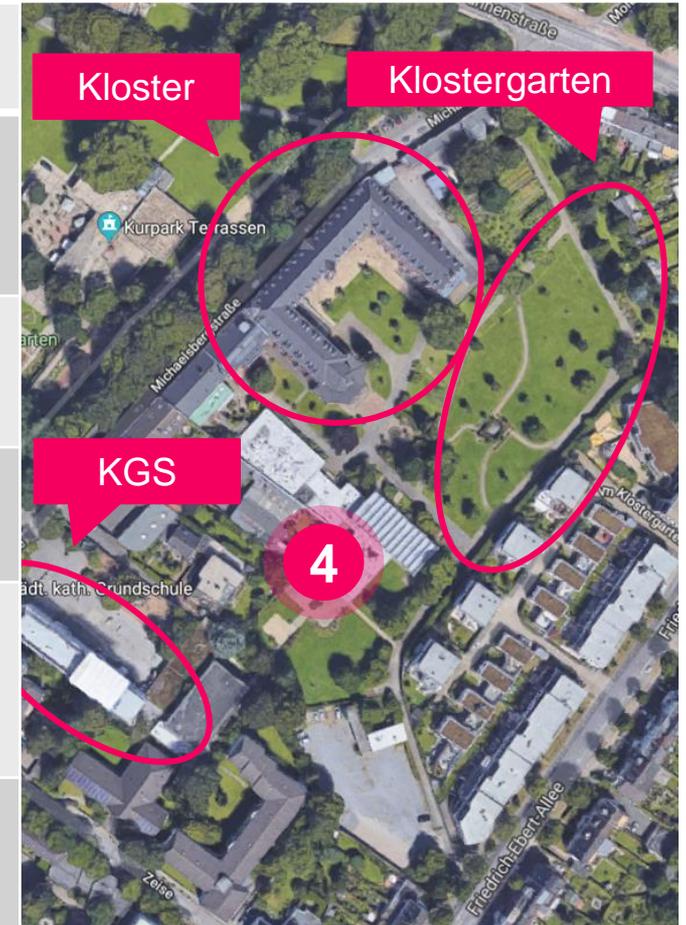
# Standort Rosenquelle: vermutlich Abriss und Neubebauung unter Berücksichtigung stadtklimatischer Aspekte

Grundstücksgröße:	7.300qm
Planungsrecht:	Aufstellungsbeschluss 291 Ziel: Erhalt und Steuerung des Kur - und Bäderwesens, Berücksichtigung Umweltbelange
Eigentümer:	<b>Sondereigentum des Landes NRW – Erbbaurechtsvertrag mit Nutzungsbindung</b>
Altbestand/ Bausubstanz:	Teilbereich wird als <b>Altstandort AS 1075</b> geführt (ehemalige Tuch- und Buckskinfabriken), Ausläufer der <b>Altablagerung AA 9938</b> , nach dem Krieg wurde Talsohle im Kernbereich des Parks verfüllt – keine chemischen Untersuchungsergebnisse → es ist eine <b>gutachterliche Untersuchung</b> vorzunehmen
Bauliche Einschränkungen:	<b>Tiefenbegrenzung Thermalwasserschutz/Verrohrter Bachlauf Frischlufschneise Kurpark</b>
Nutzungskonflikte in der Umgebung:	Umgebungsärm Straßen- und Schienenverkehr



# Kloster, Klostergarten, KGS Michaelbergstraße: Optimale Voraussetzungen für eine potenzielle Erweiterung der Kliniken

Grundstücksgröße:	24.200m <sup>2</sup>
Planungsrecht:	Aufstellungsbeschluss 288: Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung, Sicherung der Fläche für potentielle Kurgelbietetserweiterung oder Wohnnutzung
Eigentümer:	Flurstück 1219 ( <b>Stadt Aachen</b> ), Flurstück 2344 ( <b>Verein Deutsche Provinz der Schwestern vom Armen Kinde Jesus</b> )
Altbestand/ Bausubstanz:	<b>Klosteranlage mit Klostergarten</b> , Schule für Gesundheits- und Krankenpflege und Grundschule
Bauliche Einschränkungen:	<b>Fassade des Klosters</b> und das Schulgebäude Michaelsbergstraße <b>Denkmalschutz</b> , angrenzende Gartenstadtsiedlung „In den Heimgärten“ planungsrechtlich gesichert
Nutzungskonflikte in der Umgebung:	städtebauliche Konzeption ist mit <b>Denkmalbehörde abzustimmen</b>



# SINUS-Milieus in Deutschland: Traditionelle (11%), Konservative (10%), Bürgerliche Mitte (13%)

Traditionelle	Konservative	Bürgerliche Mitte
		
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kleinbürgerliche Welt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erfolgsethik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Leistungs- und anpassungsbereit</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Traditionelle Arbeiterkultur</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Exklusivität</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bejahung der gesellschaftlichen Ordnung</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bescheidenheit, Sparsamkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Führungsanspruch</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wunsch nach beruflicher und sozialer Etablierung</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anpassung an die Notwendigkeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gesellschaftliche Verantwortung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gesicherte und harmonische Verhältnisse</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bodenständigkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Standesbewusstsein</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wachsende Abstiegsängste</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zunehmendes Gefühl der Abgehängtseins</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Entre-Nous-Abgrenzung</li> </ul>	

# SINUS-Milieus in Deutschland: Sozialökologisch (7%), Liberal-intellektuelle (7%), Performer (8 %)

Sozialökologisch	Liberal-intellektuelle	Performer
		
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ausgeprägtes ökologisches und soziales Gewissen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Liberale Grundhaltung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Global-ökonomisches Denken</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Normative Vorstellung vom „richtigen“ Leben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Postmaterielle Wurzeln</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Networker und Multitasker</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kritik der Wachstums- und Konsumgesellschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kritische Weltsicht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Konsum- und Stil-Avantgarde</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Globalisierungs-Skeptiker</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Selbstbestimmung und Selbstentfaltung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kompetitive Grundhaltung</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bannerträger von Political Correctness und Diversity</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kosmopolitisch</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Technik- und IT-Affinität</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Achtsamkeit und Multikulturalismus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kunst und Kultur</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zunehmende Etablierungstendenz</li> </ul>

# SINUS-Milieus in Deutschland: Adaptiv-Pragmatisch (11%), Hedonisten (15%), Expeditiv (9%)

Adaptiv-Pragmatisch	Hedonisten	Expeditiv
		
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die gesellschaftliche Mitte der Zukunft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Leben im hier und jetzt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ (Transnationale) Trendsetter</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Lebenspragmatismus und Nützlichkeitsdenken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Unbekümmertheit, Coolness</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mental und geografisch mobil</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Flexibilität und Weltoffenheit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Spontaner Konsumstil</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Online und offline vernetzt</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zielorientiert – aber kein Karrieredenken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Trendorientiert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zielorientiert- aber kein Karrieredenken</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Leistungs- und Anpassungsbereitschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Häufig angepasst im Beruf</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Individualismus und Nonkonformismus</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bedürfnis nach Verankerung und Zugehörigkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ausbrechen aus den Zwängen des Alltags in der Freizeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Auf der Suche nach neuen Grenzen und Lösungen</li> </ul>

## Adaptiv-Pragmatische <sup>(ADA)</sup> *Die moderne junge Mitte* Leitmotiv: „Alle Optionen offen halten“ 11%

 **Alter:** Ø 42 Jahre

 **Einkommen:** durchschnittlich 3.111 €/Monat (HNE\*)

 **Bildungsstand:** hoch, Abitur / Studium / weiterf. Schule

 **Familienstand:** ledig / verheiratet, evtl. Kinder

**Kurzbeschreibung:** gut ausgebildete, mobile, aufgeschlossene junge Mitte

**Selbstbild:** jung, modern, weltoffen, down to earth, keine Extreme, zielorientiert, lernfähig

**Weltbild:** liberale, ideologienfreie, pragmatische Grundhaltung, Offenheit für neue Moden, Erfolg als Ergebnis von Anstrengung/Anpassung, Erlebnisorientierung vs. Sicherheitsbedürfnis

*„Was muss ich tun, um zurecht zu kommen?“*

### Mediennutzung

- Digital Natives
- Online stark (global) vernetzt, always online
- Auch mobil immer erreichbar & online



## Gesellschaftliche Mitte der Zukunft

### Lebenspragmatismus

**Flexibilität** Weltoffenheit

**Nützlichkeitsdenken**

**Leistungs- & Anpassungsbereitschaft**

**Zugehörigkeit**

Zielorientiert / kein Karrieredenken

**Spaß, Komfort und Unterhaltung**

## Adaptiv-Pragmatische <sup>(ADA)</sup> *Die moderne junge Mitte* Leitmotiv: „Alle Optionen offen halten“ 11%

### Reiseverhalten

- **Reisemotive:** Spaß, Unterhaltung, Zeit miteinander verbringen, Urlaubserlebnisse festhalten & in sozialen Netzwerken teilen, Entspannung, Abschalten vom Alltag, Shopping
- **Reiseart:** All-Inclusive-Angebote, Familienurlaub mit (Klein-) Kinderbetreuung, ein längerer Urlaub, mehrere Kurzreisen, Entspannungsurlaub
- **Begleitung:** Partner, Kinder, Freunde

### Marketing

- **Do's:** Spaß, Erlebnis, Komfort, Lebensqualität, Vorteile, Konsum, Unterhaltung, Zugehörigkeitsgefühl, Trends, Verlässlichkeit, Sicherheit
- **Dont's:** Extreme, Risiko, Weltverbesserungs-Ambitionen, starkes Abweichen vom Normalen, Unpraktisches, Langweiliges, Unzeitgemäßes, „anything goes“, Unübersichtlichkeit, Ausgeflipptes
- **Sprache:** angepasst, realistisch, funktional, konventionell, trendig
- **Kanäle:** Social Media, Blogs und Vlogs, Bewertungs- und Vermittlungsportale



## Gesellschaftliche Mitte der Zukunft

## Lebenspragmatismus

Weltoffenheit

## Flexibilität

## Nützlichkeitsdenken

## Leistungs- & Anpassungsbereitschaft

## Zugehörigkeit

Zielorientiert / kein Karrieredenken

## Spaß, Komfort und Unterhaltung

## Liberal-Intellektuelle (LIB)

Die aufgeklärte Bildungselite  
Leitmotiv: „Der Weg ist das Ziel“

7%

 **Alter:** Ø 48 Jahre

 **Einkommen:**  
überdurchschnittlich  
4.129 €/Monat (HNE\*)

 **Bildungsstand:** hoch,  
Studium

 **Familienstand:** verheiratet,  
Kinder

**Kurzbeschreibung:** liberale Grundhaltung,  
postmateriell geprägter Individualismus

**Selbstbild:** liberale Kosmopoliten mit  
anspruchsvollen intellektuellen & kulturellen  
Interessen, verantwortungsvolle  
Genussmenschen

**Weltbild:** globales Denken, Reflexion, kultureller  
Pluralismus, Diversität, Distanz zu Ideologien

*„Bin ich (selbst)kritisch genug?“*

### Mediennutzung

- Überdurchschnittliche Internetnutzung, bewusster Umgang
- Smartphone- & Tablet-Nutzer, auch unterwegs
- Hochwertige Tageszeitungen, Fachmagazine (GEO, National Geographic, WiWo)
- TV-Reportagen und Filme mit Anspruch, Satire, Kultur, Wirtschaft
- Soziale Netzwerke zur Pflege beruflicher Kontakte



## Liberales Grundhaltung

## Postmaterielle Wurzeln

## Kritische Weltsicht

Selbstbestimmung &  
Selbstentfaltung

## kosmopolitisch

## Kunst & Kultur Diversität

## Liberal-Intellektuelle (LIB)

*Die aufgeklärte Bildungselite*  
Leitmotiv: „Der Weg ist das Ziel“

7%

### Reiseverhalten

- **Reisemotive:** Neues erleben, neue Leute und Kulturen kennenlernen, Abstand gewinnen, Zeit für einander haben, Bildung, aktive Erholung, Kunst & Kultur, Kulinarik, Sport treiben, sich etwas gönnen
- **Reiseart:** mehrere Städtereisen, authentische Orte mit Weltniveau, Kultururlaub, Natururlaub, Kreuzfahrt, Wintersport, Sprachreise, Wellness
- **Begleitung:** Partner, Kinder, Freunde

### Marketing

- **Do's:**  Kosmopolitisches / Weltoffenheit, Freiheit, Authentizität, Qualitätsanspruch, Nachhaltigkeit, verantwortungsvoller Genuss, Qualitäts-/Fair-Siegel, Selbstverwirklichung, Ästhetik
- **Dont's:**  kleinbürgerliche Werte, vulgärer Hedonismus, Verzicht, Konventionelles, Massenkonsum
- **Sprache:**  fundiert, mit Niveau, authentisch, geistreich, pointiert, reflektiert, diskursiv
- **Kanäle:**  Social Media (Interaktion mit „guten“ Marken), redaktionelle Beiträge mit Informationsgehalt



## Sozialökologische (SÖK) *Das engagiert gesellschaftskritische Milieu* Leitmotiv: „Nachhaltigkeit & Entschleunigung“ 7%

 **Alter:** Ø 49 Jahre

 **Einkommen:** leicht unterdurchschnittlich  
2.843 €/Monat (HNE\*)

 **Bildungsstand:** hoch,  
Abitur/Studium, Studierende

 **Familienstand:**  
ledig/verheiratet, Kinder

**Kurzbeschreibung:** verantwortungsbewusst,  
um Nachhaltigkeit und Fairness bemüht

**Selbstbild:** ökologische, soziale Avantgarde,  
„Gewissen der Gesellschaft“, Kritiker, Aufklärer

**Weltbild:** Idealismus, Verantwortung für den  
Planeten, Kritik der Konsumgesellschaft, Skepsis  
ggü. Wachstum/Technisierung/Globalisierung

*„Wie kann ich zu einer besseren Welt  
beitragen?“*

### Mediennutzung

- Social-Media-affin (mit Bedacht, ausgewählt, Informationsmedium)
- Smartphone- & Tablet-Nutzer, auch unterwegs
- Hochwertige Tageszeitungen, Fachmagazine (Geo, ZEIT Wissen, Öko-Test, ZEIT)
- TV-Reportagen und Filme mit Anspruch (Reisemagazine)
- Datenschutz mit hohem Stellenwert



## Ökologisches & soziales Gewissen

## Kritik der Wachstums-/ Konsumgesellschaft

Globalisierungsskeptiker

## Political Correctness

## Diversity

## Achtsamkeit

## Multikulturalismus

## Sozialökologische (SÖK) *Das engagiert gesellschaftskritische Milieu* Leitmotiv: „Nachhaltigkeit & Entschleunigung“ 7%

### Reiseverhalten

- **Reisemotive:** Entspannung, etwas für die Gesundheit tun, keinen Stress haben, Kraft tanken, Zeit füreinander haben, Natur erleben und aktiv Sport treiben, neue Eindrücke gewinnen, Kontakt zu Einheimischen, Besuch von Museen
- **Reiseart:** authentische Orte, Natururlaub, Fokus auf Nachhaltigkeit, Wanderurlaub, Urlaub auf dem Bauernhof, Slow Travel, Camping
- **Begleitung:** Partner, Kinder, Freunde

### Marketing

 **Do's:** Nachhaltigkeit, Engagement, soziale Verantwortung, Vielfalt, Kulturen der Welt, Achtsamkeit, Natur und Umwelt, Solidarität, Freiheit, Genuss

 **Dont's:** Statussymbole, Konsum/Überfluss, Hedonismus, Trash, Oberflächliches, „Geiz ist geil“-Mentalität, Künstliches

 **Sprache:** tolerant, (gesellschafts)kritisch, expeditiv

 **Kanäle:** Social Media (Interaktion mit „guten“ Marken), redaktionelle Beiträge mit Informationsgehalt

